

RemsTOTAL 2016 – die vierte Auflage des Großevents entlang der Rems

Jede Menge gute Stimmung auch im Regen

Bei der vierten Auflage von RemsTOTAL am vergangenen Wochenende galt es für Besucher wie Organisatoren, spontan zu sein, denn Gewitter waren über dem Remstal unterwegs. Die meisten Aktivitäten und Aktionen konnten freilich stattfinden, nur die Inlinertour und das Abschlussfest mussten entfallen, vermeldet die Projektleitung aus Schorndorf. – Auch Waiblingen kam beim Wetter nicht ungeschoren davon – und zeigte sich ebenfalls von seiner flexiblen Seite. Der Rosenmarkt wurde kurzerhand und rechtzeitig einmal mehr von der Brühlwiese auf den Galerieplatz verlegt; Qi Gong von der Erleninsel vors Familienzentrum KARO. Die Besucher zeigten sich gänzlich unbeeindruckt von der Wetterlage, warteten die jeweiligen Schauer und Gewitter ab und machten sich dann wieder auf zum Vergnügen entlang der Waiblinger Rems.

Die 150 Radler der Tour de Rems konnten am Samstagmorgen um 9 Uhr in Essingen bei Sonnenschein starten. Nach knapp 80 Kilometern und einem kurzen, aber heftigen Schauer kamen alle gut gelaunt am Ziel in Remseck am Neckar an. An der Spitze der strahlende Remsecker Oberbürgermeister Dirk Schönberger, der die gesamte Strecke mitgeradelt war. Unterwegs wurden alle von Urbacher Mineralwasser und der AOK gut versorgt. Die schicken blauen Trikots machten die Kreissparkassen der drei Landkreise möglich. Bis 15 Uhr am Samstagmittag war die Fahrbahn noch nicht abgetrocknet, so dass die Tour de Rems – Inliner leider abgesagt wurde. Diese wird in Kürze nachgeholt. Viele Wanderer nutzen das Angebot des Schwäbischen Albvereins und waren in und um Schorndorf am Samstag und in Essingen am Sonntag unterwegs.

Am Samstagabend eröffneten Staatssekretär Norbert Barthle, Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch, Regionaldirektorin Nicola Schelling, Verbandsdirektor Thomas Bopp sowie die Vertreter der drei Landkreise Ludwigsburg, Ostalb und Rems-Murr gemeinsam mit den Oberbürgermeistern und Bürgermeistern der 17 beteiligten Kommunen das Auftaktfest. Der Marktplatz in Schorndorf war bei toller Abendstimmung mit mehr als 3 000 Besuchern gut gefüllt und die SWR1 Band ließ die Laune steigen. Tagsüber wurden der Regionalmarkt

„natürlich gut!“ und der Street Food Markt sehr gut angenommen. Das Abschlussfest am Sonntag in Fellbach musste aufgrund der Gewitter aus Sicherheitsgründen kurzfristig abgesagt werden. Ebenso wurde der Gartenmarkt in Fellbach vorzeitig abgebaut. Die Übergabe der RemsTOTAL-Fahne von Oberbürgermeister Matthias Klopfer (Schorndorf) an Oberbürgermeister Christoph Palm (Fellbach) wurde ins Innere verlegt. Fellbach wird 2022 die Organisation für die riesige Remsparty übernehmen. Davor ist das Großevent in die Remstal Gartenschau 2019 eingebunden.

Oberbürgermeister Matthias Klopfer und Oberbürgermeister Christoph Palm sind sich sicher, mit der vierten Ausgabe von RemsTOTAL das Remstal als touristisches Highlight in der Region Stuttgart präsentiert zu haben. Die gute Zusammenarbeit der 17 Kommunen hat sich auch in der unbürokratischen Hilfeleistung bei der Beseitigung der Schäden durch das Unwetter vom vergangenen Wochenende gezeigt. So konnte RemsTOTAL 2016 mit nur wenigen Einschränkungen fast wie geplant durchgeführt werden. Eine große Leistung für die rund 300 000 Bürger des Remstals.

Vom Wetter unbeeinflusst genossen die Feinschmecker im Gourmetexpress am Samstag die lukullischen Genüsse des Waiblinger Sternkechens Bernd Bachofer und der drei

Winzer Jochen Beurer, Sven Ellwanger und Moritz Haidle ganz entspannt und in den beiden vollbesetzten Zügen. Die 132 Gäste reisten jeweils fünf Stunden im historischen Zug durch das Remstal und die umliegenden Gegenden, immer Unterhalten von Tobias Escher am Akkordeon und Andreas Kleber sowie Gerhard Schnaitmann.

Auch die Citybustouren, erstmalig bei RemsTOTAL mit dabei, waren ein voller Erfolg. Der vollbesetzte rote Doppeldeckerbus brachte alle Gäste bis hinauf an die schönen Aussichtspunkte. Die Weingüter Kern, Konzmann und Klopfer richteten am Sonntagvormittag die Weinproben direkt in den Weinbergen auf der Höhe aus. Am Nachmittag dann vom Regen geschützt in ihren Weingütern.

Der Sonderfahrplan der Deutschen Bahn konnte trotz der unvorhergesehenen Schwierigkeiten nahezu planmäßig am Sonntag eingehalten werden. Auch der historische Sonderzug des Vereins DBK Historische Bahn war am Sonntag unterwegs und brachte die Zugfans durchs Remstal. Der vor allem als Test für die Remstal Gartenschau 2019 gedachte stündlich verkehrende Busshuttle fuhr alle beteiligten Kommunen an. Hier konnten wertvolle Erfahrungen gesammelt werden.

Angela Ehrlich, die Projektleiterin für RemsTOTAL 2016, weiß um die besondere Herausforderung eines Openair-Events bei einer derartigen Wittersituation und dankt ganz herzlich allen kommunalen Mitarbeitern und den unzähligen Ehrenamtlichen, die Großes geleistet haben. „Es hat mich besonders gefreut, dass so viele Besucher auch bei den unsicheren Wetterverhältnissen ins Remstal gekommen sind und das unglaublich vielfältige Angebot genutzt haben“.

Sehen und lesen Sie alles, was in Waiblingen am RemsTOTAL-Wochenende die Besucher begeistert hat, auf unseren folgenden beiden Seiten!



Der Auftakt von RemsTOTAL 2016 auf dem Marktplatz in Schorndorf.

Fotos: Zeiteinspiegel



Die Fahnenübergabe von Schorndorfs Oberbürgermeister Matthias Klopfer (rechts an der Fahne) an Fellbachs Oberbürgermeister Christoph Palm, die Stadt wird die Veranstaltung im Jahr 2022 ausrichten. Ganz rechts Oberbürgermeister Andreas Hesky: Waiblingen hatte 2013 verantwortlich gezeichnet.



Ein Hilfeleistungs-Löschfahrzeug hat Oberbürgermeister Andreas Hesky (links, Mitte) am Sonntag, 5. Juni 2016, auf dem Galerieplatz seiner Bestimmung übergeben. Links von ihm: Thomas Zuber von der Abteilung Waiblingen, rechts Kommandant Jochen Wolf. Rechts im Bild weitere Feuerwehrkameraden. Fotos: Redmann



An Bord eines solchen Hilfeleistungs-Löschfahrzeugs befindet sich eine außerordentlich reichhaltige Ausrüstung, die für annähernd alle Einsatzsituationen verwendet werden kann. Das Allzweckfahrzeug wird für die Menschenrettung eingesetzt, für die Brandbekämpfung, bei Verkehrsunfällen oder auch bei Sturm und Wasserschäden.

Hilfeleistungs-Löschfahrzeug für den Schutz der Bürgerschaft seiner Bestimmung übergeben

An der Sicherheit der Einsatzkräfte wird nicht gespart

Ein weiteres wichtiges Hilfsmittel für die Sicherheit der Waiblinger Bevölkerung hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntag, 5. Juni 2016, auf dem Galerieplatz seiner Bestimmung übergeben: ein Hilfeleistungs-Löschfahrzeug, das vor allem durch seine große Flexibilität im Einsatz hervorsteht. „Heute bekommt die Feuerwehr ein neues Fahrzeug – aber eigentlich wird es der Bürgerschaft übergeben, denn es kommt der Bürgerschaft und all denjenigen zugute, die die Hilfe der Feuerwehr brauchen. Unsere Feuerwehr leistet einen unschätzbaren und unbezahlbaren wichtigen Dienst für die Allgemeinheit: sie ist 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr ehrenamtlich tätig und einsatzbereit“, sagte Oberbürgermeister Hesky bei der Übergabe des Fahrzeugs.

Gerade in Anbetracht der jüngsten Tage, in denen Unwetter und Hochwasser in anderen Kommunen im Remstal Menschenleben gefordert hatten, werde wieder bewusst, welche Gefahr die Einsätze der Feuerwehr mit sich bringen. „Der Gemeinderat, die Verwaltung und ich schätzen das Engagement unserer Feuerwehr sehr hoch und es ist uns ein Anliegen, dass die Wehr sehr gut ausgerüstet ist“, betonte der Oberbürgermeister gegenüber den Feuerwehrleuten der Abteilungen aus Waiblingen und den Ortschaften.

Bei der für 14 Uhr geplanten Übergabe des Fahrzeugs hatte es zunächst in Strömen geregnet, aber später wurde eine kleine Wolkenlücke genutzt, es seiner Bestimmung zu übergeben. „Wir haben gelernt, dass es bei wichtigen Ereignissen in Waiblingen meist regnet“, so der Oberbürgermeister mit einem Augenzwinkern, „und heute ist mit der Übergabe des neuen HLF 20 ein solches wichtiges Ereignis“.

Mit Besorgnis schaute Feuerwehrkommandant Jochen Wolf auf die Auswirkungen der Unwetter in den vergangenen Tagen zurück, war doch eine Woche zuvor bei einem tragischen Unglücksfall ein Kamerad der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd beim Einsatz ums

Leben gekommen. Solche schlimmen Ereignisse zeigten auf, mit welchen Gefahren die ehrenamtlichen Kräfte immer wieder konfrontiert seien. Eine gute, belastbare Ausrüstung und eine gezielte Aus- und Fortbildung seien daher unerlässlich. Die Stadt Waiblingen habe mit dem neuen Fahrzeug einen weiteren wichtigen Grundstein für einen sicheren Einsatzdienst gelegt. Wolf: „An der Sicherheit der Einsatzkräfte wird hier in Waiblingen definitiv nicht gespart“ – dafür danke er der Verwaltungsspitze und dem Gemeinderat.

Mit diesem Fahrzeug, welches eine Ersatzbeschaffung für das defekte Löschgruppenfahrzeug war, konnte ein weiterer großer Schritt in die Steigerung der Sicherheit für die Waiblinger Bürger gemacht werden. Es führt permanent 2 000 Liter Löschwasser mit sich, um schnell auf drohende Gefahren reagieren zu können; aber auch bei technischen Hilfeleistungen kann die Besatzung selbstständig zu packen. Nick Bley, Kommandant der Abteilung Waiblingen, erläutert zudem, es ermöglichen die Feuerwehrkameraden höchste Flexibilität im Einsatzgeschehen, so könne das Fahrzeug kurzerhand wichtige Aufgaben übernehmen, wenn das erstausrückende Fahrzeug

noch an einem Einsatzort eingebunden sei. Bley: „Zudem verfügen wir nun in der Kernstadt-Abteilung über drei technische Hilfeleistungssätze zum Beispiel bei Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen, was die Redundanz und in Folge dessen auch die Sicherheit im Falle eines Gerätedefektes erhöht“. Darüber hinaus werde mit diesem Fahrzeug die Ortschaften bei Brandeinsätzen unterstützt.

Das neue Hilfeleistungs-Löschfahrzeug

Sein Funkrufname lautet „Florian Waiblingen 1 - 46 - 2“. Und hier sind seine technischen Daten:

Mannschaft: Gruppenbesatzung, 9 Feuerwehrangehörige. Fahrgestell: Mercedes-Benz Atego, Allrad. Gewicht: 15 000 kg. Leistung: 270 PS. Aufbau: Firma Ziegler, Giengen an der Brenz. Pumpe: Nennförderdruck 10 bar/Nennförderstrom 2 000 l/min. Zusätzlich: Fest eingebautes Schaumlöschsystem zur permanenten Abgabe von Schaummittel (brennende Flüssigkeiten). Aufgabe: Allzweckfahrzeug für annähernd alle Einsatzsituationen wie zum Beispiel: Menschenrettung, vollumfängliche Brandbekämpfung, technische Hilfe bei Verkehrsunfällen, Sturm und Wasserschadenslagen, usw. Beladung: 2 000 Liter Wasser, 120 Liter Schaummittel, Schläuche (Gesamtlänge 490 m), mehrere Strahlrohre, verschiedene Feuerlöscher, Sprungpolster SP 16 (für Höhen bis 16 m = 4. bis 5. Obergeschoss); dreiteilige Schiebeleiter (3. bis 4. Obergeschoss); vierteilige Steckleiter (2. bis 3. Obergeschoss); Stromerzeuger/ hydraulischer Rettungssatz (z. B. für Verkehrsunfälle); Schere, Spreizer, Rettungszylinder, Pedalschneider, Hebekissen (Anheben von Lasten) mit einer Hubkraft von 10 Tonnen und 21 Tonnen; Tauchpumpe und Wasserauger; Material zur Verkehrsabsicherung, Beleuchtungstechnik über Lichtmast und tragbare Scheinwerfer; Hochleistungslüfter zur Entrauchung und Belüftung; verschiedene Elektro- und Handwerkzeuge und vieles mehr.

Apothekergarten

Mehr über Heilkräuter



Der Apothekergarten ist wieder bis Ende November täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und lädt zu einer Verschnaufpause ein. An dem Plätzle unterhalb der Nikolauskirche lässt es sich gut sitzen und rasten. Mehr über die Heilkräuter sind bei Führungen an den Samstagen, 11. Juni und 16. Juli 2016, jeweils um 14 Uhr zu erfahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Führungen sind gebührenfrei.

Altstadtfest

Wochenmarkt fällt aus



Der Wochenmarkt am Samstag, 25. Juni 2016, fällt wegen des Altstadtfests aus. Dies teilt die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen mit.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Die Planungen zur interkommunalen Gartenschau erhitzen die Gemüter. Im Mittelpunkt der Diskussion steht die Kunstlichtung. Für mich ist dabei das Wort „Kunst“ wichtig. Waiblingen hat eine einzigartige Kunstkonstellation. Das Miteinander von Kunstschule und Galerie ist ein Alleinstellungsmerkmal, bundesweit gibt es kaum ein auch nur annähernd vergleichbares Modell. Deshalb scheint es mir selbstverständlich, dass Waiblingen im Rahmen dieser Gartenschau Kunst und Kultur ins Zentrum stellt. Bei einer Schau, bei der jede Kommune mit ihrem ganz individuellen Pfund wuchern soll, um damit ein interkommunal vielfältiges Ganzes zu zeigen.

Kunst sollte also einen Raum bekommen, ob das nun in einer Lichtung oder auf einem dafür definierten Platz geschieht. Einen Raum in der Natur, der sich über die Natur definiert und mit der Natur verändert. Ähnlich der schon bei den Landeskunstwochen 1995 vorgedachten Konzeption „Kunst macht Natur – Natur macht Kunst“. Ein Raum in der Natur ist ein nachhaltiges Projekt, weil er dauerhaft alle zum Besuch einlädt. Ein Raum zur Meditation und Einkehr, zum Sport machen, Kunst machen und Kunst betrachten. Ein Naturraum, der von jedermann belebt werden will. Auch ein Ort, der ab und an von Künstlern bespielt werden kann. Ähnlich einem Literaturhaus, in dem Schriftsteller eine Zeit lang leben und es mit neuen Ideen bereichern.

Raum für Kinder und Jugendliche bietet auch der Verein Jugendfarm: ins Ferienprogramm ist sie ja bereits sehr erfolgreich eingestiegen. Und die Nachfrage ist groß: ein Zeichen dafür, dass es richtig war, die Jugendfarm auf den Weg zu bringen. Und ein Aufruf, sie mit Nachdruck weiter zu unterstützen. Dass die notwendigen infrastrukturellen Bedingungen zügig geschaffen und – wo begommen – schnell fertiggestellt werden können. Auf dass die gesamtgesellschaftlich so überaus wichtige und nachhaltige Arbeit voll aufgenommen

werden kann. Juliane Sonntag
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de



GRÜNT

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, die heftigen Unwetter der letzten Tage haben gezeigt, was Naturgewalten anrichten können, die weder Halt vor Hab und Gut machen und zunehmend Menschen gefährden. Was in Schwäbisch Gmünd und weiteren Regionen passiert ist, kann sich jederzeit wiederholen. Die geografische Lage, so Meteorologen, weist ein erhöhtes Potenzial für Gewitter und Starkniederschläge auf. Die zunehmende und fast ungebremste Flächenversiegelung erhöht weiter die Gefahr, dass das Wasser nicht mehr vor Ort versickert, sondern sich seinen eigenen Weg sucht.

Es ist also wichtig, den Flüssen und Bächen ihren natürlichen Verlauf zurück zu geben. Was den Hochwasserschutz betrifft, so ist die Stadt Waiblingen auf einem guten Weg. 2005 wurde der Schüttelgraben durch eine naturnahe Umgestaltung des Unterlaufs ökologisch aufgewertet und im Sinne des Hochwasserschutzes mit Retentionsflächen ausgestattet. In der Verlängerung wurde ein weiterer Abschnitt von 400 Metern Länge rekultiviert.

Ebenso behutsam gestaltet sich die Aufwertung im Zuge der interkommunalen Gartenschau 2019. Das Büro RMP Landschaftsarchitekten hat dies mit seinem Entwurf bewiesen und dabei die Talauflage als attraktiven, stadtnahen Freiraum weiterentwickelt.

Einer der Bestandteile ist die Kunstlichtung, die wie der neu konzipierte Skater Park, die neue Wegeverbindung und die Zugänglichkeit zur Rems über die Gartenschau hinaus zu einer verbesserten Qualität beitragen wird. Das parallel stattfindende Rahmenprogramm rundet diese Entwicklung ab.

Freuen wir uns also auf das, was da kommt. Ihr Daniel Bok
Im Internet unter: www.gruont.de oder www.facebook.com/gruont/

RemsTOTAL: Total viel los in Waiblingen!

www.rems-total.de
RemsTOTAL
 4.-5.6.2016
 17 Kommunen,
 ein Fluss, ein Fest



Früh übt sich, wer ein Reiter werden will

Drei Runden Ponyreiten kosteten zwei Euro und die Kinder standen Schlange, um auf sandigem Boden in der Reithalle des Reitvereins Waiblingen ihre Runden zu drehen, denn früh übt sich, wer ein Reiter werden will. Waren Mädchen oder Bub endlich an der Reihe, mussten sie erst einen Reithelm aufsetzen, denn Sicherheit war oberstes Gebot, auch wenn die Ponys von fachkundigem Personal geführt wurden. Die Enttäuschung unter den Kindern war groß, als es hieß: „die Ponys müssen eine Pause machen“, in der dann aber doch keine Zeit für Langeweile war. Nicht nur mit dem Ponyreiten, auch mit Probevoltigieren können die Kleinen ans Pferd herangeführt werden und dazu noch reichlich Gelegenheit – allerdings nicht auf dem lebenden Tier, sondern auf dem Holzbock, auch wenn das Schulpferd Mister Fox vielseitig eingesetzt werden könne, wie Pres-

sewartin Linnea Schattling betonte. Anja Dedner, die unterrichtet die Schüler seit vielen Jahren im Voltigieren, bereitete das Schulpferd gerade auf dem Platz vor. Die Voltigiergruppe hatte extra für den Tag der offenen Tür ein paar Übungen einstudiert. Doch zuvor präsentierte Daisy Dedner dem Publikum einen Ausschnitt ihres Könnens auf dem Pferd im Galopp. Die Kleinen staunten nicht schlecht, sie hatten anschließend ihren Auftritt: ein fünfjähriger Bub war unter den Mädchen im Alter von sieben bis zehn Jahren, die ihr Programm präsentierten. Üblicherweise absolvieren die Kinder ihre gymnastischen Übungen in der Reithalle, ausnahmsweise zeigten sie sich auf dem Platz – und das nicht nur den stolzen Eltern, sondern vielen Familien, deren Kinder sicherlich von dem, was sie da gesehen hatten, angesteckt wurden.



Rosenmarkt bietet alles für ein vollkommenes Arrangement

Duftet sie oder duftet sie nicht: überwiegend war damit die Rose gemeint, die in unzähligen Farben und Varianten auf dem Rosenmarkt zu haben war. Wo im Garten, auf dem Balkon oder vor dem Haus ist der beste Standort und welche Blume macht das Arrangement vollkommen? Die Auswahl war groß und kaum

ein Besucher verließ den Markt, ohne eine Pflanze im Arm zu tragen. Auch für die Accessoires war gesorgt worden, die sich dazu passend dekorieren ließen. Ein bisschen Gartenkunde konnte ebenfalls betrieben oder sich über den Gewächshausbau informiert werden. Auskunft zur Gartengestaltung wurde gege-

ben, spezielles Gartenwerkzeug angeboten und ein Grill ohne Rauchentwicklung zur Schau gestellt. Doch das Schöne stand im Vordergrund und das genossen die Menschen in vollen Zügen. Feines Gebäck war zu haben, wohlriechende Seifen und Kerzen – die Sinne wurden in ein wahren Rausch versetzt.

Texte und Fotos:
Karin Redmann



Das Minischwein in seinem Gehege.



Die Waldmühle: ein Kleinod nahe der Innenstadt

Vorsichtig, sanft und neugierig werden Alpakas beschrieben und so gaben sich die frisch geschorenen Lamas beim Tag der offenen Tür der Waldmühle auch: streckten die Kinder ihnen die Hand mit etwas Gras entgegen, zögerten sie ein wenig, nahmen's dann aber doch und ließen sich auch streicheln. Sie bildeten praktisch das Empfangskomitee zu Schafen, Ziegen, Ente und Gans, den schwarz-weißen Minischweinen Charly und Wiki sowie zu den Kaninchen – darunter ein schwarzes, das dem Hausierer eines Mädchens ähnelte; nur wohl ein „Riesensucky“ war. Jede Tierart war in einem eigens angepassten Bereich untergebracht und so konnten sich die Besucher auf dem Gelände auf Wanderschaft begeben und entdeckten immer etwas Neues. In Innenstadtnähe eine kleine Farm, das begeisterte Jung und Alt. Dass ein

leibhaftiges Schaf doch noch etwas anderes sei als eins im Bilderbuch, stellte ein Opa fest, dessen noch sehr junger Enkel sich nur zögerlich zum Streicheln überreden ließ. Doch was Opa tat, konnte der Bub allemal: behutsam ließ er seine Hand über das Schaf gleiten und fühlte die Wolle, die beim Bastelangebot verarbeitet werden konnte. Während die Kinder unter Anleitung ihrer Kreativität freien Lauf ließen, machten sich's die Eltern unter Sonnenschirmen gemütlich. Der Trennungsschmerz der Sprösslinge war allerdings groß, wenn's weitergehen sollte. Viel Überredungskunst war gefordert, um eine Station weiterzukommen. Was Joy Fehms Großeltern als Hobby begonnen haben, ist inzwischen für die Sozialpädagogin zur Berufung geworden. Sie hat ein Kleinod nahe der Innenstadt geschaffen.



So einfach kann's gehen: basteln mit Wolle.

Regenguss verschiebt Jungfernfahrt

Nicht nur der siebenjährige Tom wollte sich ein Schiffchen basteln – zahlreiche Kinder waren dem Angebot der Kunstschule gefolgt und hatten sich mitten in den Schiffsbau gestürzt. Eifrig begannen sie, zu bohren, zu sägen oder zu feilen, um anschließend ihr selbstgefertigtes Schiffchen auf der Rems segeln zu lassen. Doch zahlreiche Einzelschritte waren erforderlich, um ein taugliches Boot zu fertigen. Unterstützt wurden die jungen Bastler von handwerklich geschickten Vätern und Müttern, Großeltern oder größeren Geschwistern. Mädchen wie Buben suchten sich ihr Material zusammen, zeichneten auf, ließen sich aber auch gern beraten,

wenn's etwas kniffliger wurde. Nachdem der Schiffsrumpf die Größenordnung vorgegeben hatte, ging's daran, die Masten höhe festzulegen und nach Segeln zu schauen. Eine Auswahl an Stoffresten machte die Qual der Wahl schwierig. Bis ins Detail wurde geplant und umgesetzt: sogar ans Steuerrad wurde gedacht. Der Andrang der Kinder, die sich ein Schiff basteln wollten, wurde immer größer, so dass sich die Schiffsbauer ein bisschen ins Zeug legen mussten. Wer die Seetauglichkeit gleich testen wollte, der musste etwas Geduld aufbringen: der Jungfernfahrt kam ein heftiger Regenguss zuvor.



Musik fällt regelrecht ins Wasser

Aus „Down By The Riverside“ wurde „I'm Singing In The Rain“. Im wahren Sinn des Worts ist das Musizieren der verschiedenen Ensembles der Musikschule ins Wasser gefallen. Schade war's, denn alle hatten sich auf ihren Auftritt gefreut. Sie waren voller Eifer, das, was sie ein-

studiert hatten, zu präsentieren und mit ihrer Musik zur guten Stimmung beizutragen. Anfangs ließen sich die Flötistinnen, die von einem E-Piano begleitet wurden, nicht beirren, doch der Regen wurde zu stark und das E-Piano musste in Sicherheit gebracht werden.



Ein Schlückchen in Ehren ...



Frisch aus dem Ofen: der Hunger wurde gestillt.



Schicht um Schicht der Décollage entgegen!

Als eine „Spitzenaktion“ bezeichnete ein Pasant die Plakatwand an der Rems zwischen Kunstschule und Galerie Stihl Waiblingen: sich ein bisschen künstlerisch auszutoben, das bereitete ihm einen Mordsspaß. Aus der großen Kiste, die gefüllt war mit alten Plakaten, wählte er eins aus, klebte es nach Herzenslust ein und klebte es mitten auf die Wand. Kurz vorher war schon Udo Lindbergs Konterfei auf die Wand gepappt worden. Allerdings nicht in seiner

Gänze, sondern künstlerisch verfremdet. Das Projekt ist angelehnt an die erst am Freitag vergangene Woche eröffnete Ausstellung „Collage! Décollage!“. Innerhalb des Kunstvermittlungsprogramms werden die Gruppen angeregt, die Schichten auf der Wand wachsen zu lassen. Eine größere Aktion ist noch einmal am 23. Juni bei der Dänischen Nacht geplant. Die Freigabe zur Décollage hängt von der Dicke der Schichten der Collage ab.

RemsTOTAL: Total viel los in Waiblingen!

www.rems-total.de
RemsTOTAL
 4.-5.6.2016
 17 Kommunen,
 ein Fluss, ein Fest



Jazz – so nah dran und so nah am Genuss

Die Rems gehört zu Waiblingen – na ja – so lange man denken kann; eine ebensolche Zeitspanne erobert die Formation des Waiblinger Musikers Peter Bühr die Herzen der Jazzmusikfreunde, der mit seinen „Flat Foot Stompers“ sein Publikum immer wieder von Neuem begeistert. Mit Jazz der 1920er- bis 1940er-Jahre und eigenen Produktionen brachten die Musiker Füße zum Wippen, Köpfe zum Nicken und Hände zum Klatschen. Der Biergarten auf der Schwaneninsel lieferte das perfekte Ambiente zu einem Jazz-Frühstücken: kulinarischer und kultureller Genuss wurden dort in Einklang gebracht, als säße man im heimischen Wohnzimmer. Doch niemals könnte dort eine Gemeinschaft so groß und vielfältig sein und die Stimmung so überragend, wie unter freiem Himmel, wo sich Gleichgesinnte treffen. Freunde des Jazz' nämlich waren es, die in unterschiedlichen Altersgruppen die genussvolle Nähe zu den Künstlern schätzten – so nah am Schlagzeug, so nah am Saxofon, so nah an den Schweißperlen, die sich die Musiker auf die Köpfe spielten. „Bravo“-Rufe krönten den Mehrfachgenuss und die Fans halten schon wieder Ausschau nach dem nächsten Auftritt.



So oder so: der Paddelschwung macht's

Mit dem Kanu auf der Rems unterwegs, das ist ein nicht alltägliches Angebot, von dem die Besucher begeistert Gebrauch gemacht haben. So kam es, dass das sportive Vergnügen bei einigen Rems TOTAL-Freunden ganz oben auf der Liste stand, bevor die Energie für andere Angebote eingesetzt wurde oder das Wetter umschlagen konnte. Das Ufer von der Wasserseite her erkunden, unter den weit überhängenden Baumwipfeln hindurch lenken, vermochte es, Sport und Abenteuer miteinander zu verbinden. Wer notfalls den Wasservollkontakt nicht scheute, konnte sich, wie Luisa und Jan aus Bittenfeld, im Stand-up-Paddeln versuchen. Gekonnt lenkten die beiden ihre Bretter auf dem Wasser (unser Bild links) und machten den Zuschauern Mut, es ihnen gleich zu tun. Freilich, die beiden hatten vorgesorgt, und trugen Badebekleidung, aber sie kamen trockenen Fußes an Land zurück. Wen das Angebot an den unterschiedlichen Paddeln überraschend ereilte, kann sich die geplanten Termine vormerken – von 28. bis 31. Juli: Donnerstag und Freitag von 14 Uhr bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 19 Uhr sowie von 9. September bis 11. September: Freitag von 14 Uhr bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 19 Uhr.



Forschung mit hohem Spaßfaktor

Das „Grüne Klassenzimmer“ der „Christoph Sonntag Stipftung“ hat seinen festen Platz eigentlich unter dem Pavillon auf der Kleinen Erleninsel, doch für echte Forscher geht nichts ohne eine Exkursion, idealerweise in flacherem Gewässer, das so viel unentdecktes Leben mit sich führt. Den Kescher tief eingetaucht und schon wurden die Naturexperten fündig, wenn es darum ging, ein bis dahin für sie unbekanntes Kleinstlebewesen aus dem Wasser zutage zu fördern. Sorgfältig wurden diese anschließend in einen Becher mit Flusswasser entlassen, um die Studien im „Grünen Klassenzimmer“ unter dem Mikroskop fortzusetzen. Für Eilige hatte Gunnar Franke von der „Stipftung“ auch Lupen dabei, damit noch am Ufer Tierchen, Teilchen und Grünzeug bestaunt werden konnten. Der Eifer wuchs jedenfalls mit jedem Schöpfvorgang und damit auch der Spaß an der Sache, bei der man schließlich im Auftrag der Wissenschaft durchs Wasser hüpfen musste. Die Rems? – Ein TOTAL belebter Fluss!



Nostalgie, die so vieles schafft

Draußen fließt die Rems in ihrem Flussbett und dient voll und ganz einem Öko-System, wie es sich für einen Fluss gehört. – „Draußen“, das ist die Hahnsche Mühle, die hinter einer modernen Stahl/Glas-Fassade Strom auf umweltfreundliche Art erzeugt und deren Wasserrad in stetigem Kontakt zum „Draußen“ steht. An besonderen Tagen, beispielsweise bei „Rems TOTAL“, öffnen die Stadtwerke Waiblingen die Pforten der Anlage und die Mitarbeiter erklären das Phänomen der Stromerzeugung vom hölzernen Wasserrad über die Turbine bis zu den modernen Schaltanlagen, deren Technik Anschluss über die geleistete Arbeit gibt. Im eigenen Rhythmus oder eigentlich im Rhythmus, den das Wasser vorgibt, schafft das Rad unermüdlich vor sich hin und strahlt so jede Menge solide Kraft aus, mächtige Stärke, der Hektik fremd ist. Auf diese Weise vermag der Ort der nostalgischen Stromproduktion fast zu einem Ort der Besinnung zu werden, wenn dort nicht, ja wenn dort nicht schwäbisch-fleißig und andauernd geschafft würde – mit neuzzeitlicher digitaler Kontrolle am Schaltschrank.

Texte und Fotos:
Gaby Greiner



Gelassenheit üben, mitten im Festtrubel

So richtig „inmitten des Geschehens“ haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am „Qi Gong“-Angebot nicht gestanden, schließlich wurde angesichts der unsicheren Wetterlage der Veranstaltungsort kurzerhand verlegt: von der Erleninsel in der Talau, wo die meditativ-kraftbringenden Übungen auf grüner Wiese hätten praktiziert werden sollen, in den schützenden Hofbereich des Familienzentrums KARO. Eine womöglich gute Lösung, wenn man im Schutz des historischen Backsteinbaus, wo, als dieser noch Schulgebäude gewesen war, Konzentration vermutlich zum Tagesgeschehen gehörte. Atem- und Bewegungsübungen, harmonisch und filigran ausgeführt, entführten in eine scheinbar andere, entschleunigte Welt, in der sich Energie für neue Taten schöpfen ließ. Und für „neue Taten“ galt es, gerüstet zu sein, schließlich lockte am selben Tag ein Biergarten, ein Rosenmarkt, Sport und jede Menge andere Abwechslung am RemsTOTAL-Tag.



Alles in Ordnung im Mehrgenerationenhaus

Das Alvarium in der Waiblinger Talau öffnet zwar sonntags im Zweiwochen-Rhythmus seine Pforten, auf dass Naturfreunde, Wissbegierige und Honigliebhaber alles rund um die Biene erfahren können. Ein solcher Tag, wie ihn Rems Total geboten hat, gewährt erweiterte Einblicke ins summand-wimmelnde Geschehen. Mehrere zehntausend Tiere, so Imker Reinhold Utz, bevölkern den Bienenstock, in dessen Innenleben er Einblick gewährt hat. Was auf den un-

kundigen Betrachter wie endloses Chaos wirkt, ist für den Fachmann ein wohlorganisierter Wohnkomplex für Bienen-Generationen. Geschick fördert der Imker mit seinem Werkzeug Honig aus den Waben, wie man ihn frischer nicht kosten könnte: „mh, lecker!“ stellten die Besucher fest, die in den exklusiven Genuss kamen. Tiefer im Geschehen des „Hauses“ ging es in Richtung Kinderstube, denn dort wohnten die Bienen im Maden-Stadium, die erst noch gedei-

hen mussten. Ob im Bienenstock oder im Schaukasten hinter Glas (Bild links), die fleißigen Honiglieferranten sind auf eine gedeihliche Umgebung angewiesen: dazu bedarf es einer bienenfreundlichen Flora, zu der jeder beitragen kann. Beispielsweise mit dem Blumensaatgut, das die Stadt gemeinsam mit dem BUND zur Verfügung stellt, und das in kleinen Tütchen in den Rathäusern sowie in der Abteilung Umwelt im Marktdreieck erhältlich ist.

In Galerie und Kunstschule

Collagen, so vielfältig



Farbenfrohe geht es mit der Sommerausstellung „Collage! Décollage!“ im Programm der Galerie Stihl Waiblingen weiter. Im Mittelpunkt der Schau stehen die farbtensiven, reliefartigen Collagen und der Umkehr-Variante, der „Décollage“ des dänischen Künstlers Asger Jorn. Letzter Rundgang am 28. August um 17 Uhr.

Öffnungszeiten

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info: ☎ 5001-1686, (Verwaltung: ☎ 5001-1682, Fax: 1699), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de. Geöffnet bis 28. August 2016: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. – Freier Eintritt freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

Angebote

• „Asger Jorn als Buchkünstler“, Vortrag von Prof. Dr. Klaus Müller-Wille, Universität Zürich, am Donnerstag, 9. Juni, um 19 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen. Der Vortrag spürt die ästhetischen Strategien im Buchmedium auf und stellt anhand von Beispielen den subversiven Buchkünstler Jorn vor. Obwohl Jorn im Laufe seines Lebens zahlreiche Bücher, Manifeste und Essays publiziert, ist seine Buchkunst weniger bekannt als sein bildkünstlerisches Werk. Jorn reflektiert in seinen Büchern theoretische Überlegungen zur Kunst und Gesellschaft. Zugleich treten seine Analysen in ein Spannungsverhältnis zur avantgardistischen Gestaltung, mit denen er diese Objekte visuell gestaltet. Er experimentiert mit der Typografie, wandelt die Schrift zum Bildelement und setzt die Materialität der Papiere oder anderer zweckentfremdeter Dinge kreativ ein. Zu den bekanntesten Künstlerbüchern gehören das Collagenbuch „Fin de Copenhague“ (1957) und „Mémoires“ (1959) in Kollaboration mit dem Situationisten Guy Debord (1931–1994). Klaus Müller-Wille, geboren 1966, studierte Nordische Philologie, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie an der Universität Göteborg. 2003 wurde er an der Universität Basel, Schweiz, mit der Dissertation „Schrift, Schreiben und Wissen“ zu einer Theorie des Archivs in Texten von C. J. L. Almqvist promoviert. Seit 2008 ist er Professor für Nordische Philologie am Deutschen Seminar der Universität Zürich.

Der Eintritt in die Galerie berechtigt zur Teilnahme.

• „Collage! Décollage!“, Vortrag von Silke Schuck, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, im Forum Mitte, Blumenstraße 11, am Dienstag, 21. Juni, um 15 Uhr. Eintritt frei.

• Bis 1. Juli hält die Stadtbücherei im Marktdreieck eine Auswahl an Medien zum Thema bereit.

Führungen

• Öffentliche: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. Erwachsene zahlen zusätzlich zum Eintritt eine Führungsgebühr von 2 Euro, Kinder, Schüler und Studenten sind frei.

• After-Work-Führungen: donnerstags um 18 Uhr (nicht am 14. Juli und 25. August). Gebühr: zwei Euro, Kinder, Schüler und Studenten sind frei.

• Kuratorenführung: die Leiterin der Galerie erläutert die Ausstellung am Donnerstag, 14. Juli und am Donnerstag, 25. August, jeweils um 18 Uhr. Gebühr: zwei Euro, Kinder, Schüler und Studenten sind frei.

• Führungen für Familien mit Kindern zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren: sonntags am 19. Juni, 24. Juli und 7. August, jeweils um 16 Uhr. Gebührenfrei für Familien.

• Schüler führen Kinder: am Samstag, 25. Juni und am Samstag, 16. Juli, jeweils um 14 Uhr.

• Kunstgespräch: samstags um 11 Uhr am 18. Juni, 16. Juli und am 13. August mit Catharina Wittig, Kunsthistorikerin. Gebühr: fünf Euro. Anmeldung unter ☎ 5001-1705.

• Kunstgenuss zur Kaffezeit: Führung durch die aktuelle Ausstellung mit anschließendem Gespräch bei Kaffeegenuss im „disegno“ am Dienstag, 21. Juni und am Mittwoch, 6. Juli jeweils um 14.30 Uhr.

Karten erhältlich für Sinfonietta

Beethoven und Mozart beim Sommerkonzert

Für das Sommerkonzert der Sinfonietta Waiblingen am Sonntag, 17. Juli 2016, um 19 Uhr im Bürgerzentrum sind schon Karten im Vorverkauf erhältlich: im Weltladen Waiblingen, dem WTM-Ticket-Service, bei www.easy-ticket-service.de und bei den Orchestermitgliedern. Die Eintrittspreise sind zwölf Euro, ermäßigt sechs Euro, an der Abendkasse 15 Euro und acht Euro. Auf dem Programm stehen zwei Werke von Ludwig van Beethoven: die Coriolan-Ouvertüre, c-Moll, op. 62, und die Sinfonie Nr. 7, A-Dur, op. 92. Als Solo-Konzert ist das Konzert für Oboe und Orchester, C-Dur, KV 314, „Ferdinand-Konzert“ von Wolfgang Amadeus Mozart zu hören mit Nikola Stolz, Erster Solobassist der Stuttgarter Philharmoniker. Weitere Informationen unter www.sinfonietta-waiblingen.de.

Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Stöbern, hören und lesen



Die Autoren Matthias Weik und Marc Fridrich lesen am Donnerstag, 9. Juni 2016, um 19.30 Uhr aus ihrem Buch „Kapitalfehler“, einem Werk, in dem sie ihre

Sichtweise eines „vernünftigen Kapitalismus“ aufzeigen. Ein Angebot in Kooperation mit der Stadtbücherei in der Buchhandlung Osiander. Eintritt: zehn Euro (Studierende acht Euro). Karten im Vorverkauf unter ☎ 97620-0.

Fotos: „Von allem ebbes“

Die Fotogruppe WN-Süd präsentiert Auszüge ihres Schaffens der vergangenen Jahre bis Donnerstag, 30. Juni.

Der Trick mit der Geburtstagskiste

Als wahre „Trickkiste“ entpuppt sich das Kindergeburtstags-Sorglos-Paket der Stadtbücherei, das nun kostenlos für zwei Wochen ausgeliehen werden kann und das zu einem gelungenen Kindergeburtstag beiträgt. Die Kiste

enthält Bücher, Spiele, Backformen und Verkleidungsmaterial für Kinder von vier Jahren an. Sie sind zu den Themen „Star Wars“, „Prinzessin“, „Piraten“ und „Einhorn“ erhältlich. Reservierungen werden unter ☎ 5001-1782 entgegengenommen.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Im Internet: www.stadtbuecherei.waiblingen.de.

Im Forum Mitte

Zwei Musiker im Einklang

Ein schottisch-deutsches Duo ist am Samstag, 11. Juni 2016, um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11 in Waiblingen, zu hören. Steve Crawford ist Sänger und Gitarrist aus Aberdeen. Mit seinen Bands ist er schon durch ganz Europa getourt. Gemeinsam mit Sabrina Palm an der Geige präsentiert der junge Schotte Musik aus seiner Heimat. Mit einfühlsamer Stimme entführt er die Zuhörer in die Weiten des schottischen Hochlands. Es geht in den Liedern um Liebe und Tod, die See und die Berge. Sabrina Palm begeistert mit ihrer Geige das Publikum. Die Bonnerin spielt seit ihrer Jugend keltische Musik und hat als erste Deutsche die Prüfung zum Lehrer für traditionelle Musik in Dublin bestanden. Karten gibt es für acht Euro im Vorverkauf und für neun Euro an der Abendkasse (☎ 51568).



Kommunales Kino im Traumpalast

„Die Maisinsel“ – ein schwimmendes Versteck



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 15. Juni 2016, um 20 Uhr „Die Maisinsel“, ein Drama aus Georgien von 2014; Regie Geirgu Ovashilli; Spieldauer 100 Minuten, FSK ohne Angabe. Jedes Jahr im Frühling schwemmt der Fluss Enguri fruchtbaren Boden aus dem Kaukasus in die Ebene, woraus kleine unbewohnte Inseln entstehen – Oasen für wildes Leben und für Menschen.

Abga, ein Farmer, ist mit seiner Enkelin Asida am Fuß der Berge zu Hause. Obwohl es lebensgefährlich ist, weil die schwimmenden Inseln abtreiben können, will Abga eine Insel bepflanzen und säht Mais aus. Als der Mais zu wachsen beginnt, begegnet Asida einem verwundeten Soldaten, der sich in den Maisfeldern verborgen hält. Gewinner Filmfestival Karlsbad 2014

Eintritt: fünf Euro. Reservierung: ☎ 07151 959280. Information im Internet unter www.koki-waiblingen.de.

Am Sonntag, 12. Juni, um 18 Uhr

Konzertgottesdienst: „Der zwölfte Mann“

„Der zwölfte Mann“ ist das Thema des Konzertgottesdiensts in 90 Minuten am Sonntag, 12. Juni 2016. „Sound of Paradise“, die Jugendband von St. Antonius, veranstaltet gemeinsam mit Diözesanjugendseelsorger Stefan Karbach einen ganz besonderen Gottesdienst: im Konzertgottesdienst wird ein Konzert mit „Neuem Geistlichen Lied“ mit Elementen eines Gottesdienstes verbunden. Ganz im Zei-

chen des Eröffnungsspiels der Deutschen Fußballnationalmannschaft zur UEFA-Euro 2016 geht es thematisch um alles, was den zwölften Mann ausmacht und was er bedeutet. Anpfiff ist um 18 Uhr auf dem Vorplatz des Gemeinde-saals St. Antonius, Marienstraße 4.

Nach dem Gottesdienst gibt es Stadionwurst, Getränke und Gelegenheit, das Team zu treffen.



Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierung Abendkasse), ☎ 07151 5001-8321, -8322 Tourist-Information (VVK).

Welt-Café Babel



Das Welt-Café Babel ist eine interkulturelle Theaterperformance mit Flüchtlingen und Nicht-Flüchtlingen, Menschen mit und ohne Behinderung, Menschen aus allen Lebenslagen, Jugendlichen von zwölf Jahren an und Erwachsenen. Aufführungen: am Donnerstag, 9. Juni 2016, um 19 Uhr, am Samstag, 11. Juni, um 19 Uhr sowie am Sonntag, 12. Juni, um 16 Uhr. Die Performance ist eine Eigenproduktion des Kulturhauses Schwanen gemeinsam mit dem Kreishaus der Jugendarbeit Rems-Murr in Kooperation mit der freien Bühne stuttgart. Aufgeführt wird in deutscher Sprache, Proben-sprachen waren Arabisch, Deutsch und Englisch.

Konzept und Spielleitung: Ismene Schell, Fadi Al-Sabbagh, Jenny Sprenger-Müller. Produktionsleitung: Petra Klaiber, Cornelius Wandersleb. Technik: Bertold Becker, Hanno Schupp. Ideen und Darstellung: Jugendliche und junge Erwachsene aus Waiblingen, Weinstadt, Fellbach, Stuttgart und aus den umliegenden Flüchtlingsunterkünften.

Fußball für alle

Die Fußball-EM von Freitag, 10. Juni, bis Sonntag, 10. Juli, wird im Biergarten (bei schönem

Wetter) und im Schwanensaal (bei schlechtem Wetter) übertragen. Zumindest werden die meisten Deutschlandspiele und vom Viertelfinale an alle Spiele gezeigt (HD). Eintritt frei.

Radio Mundo

Radio Mundo, das sind Latin-Jazz & Popsongs-Remixes mit Andrej Lebedev, Dorothee Götz, Martin Romero und Wieland Braunschweiger am Freitag, 10. Juni, um 20.30 Uhr. Radio Mundo spielt Latin-Jazz von T. Maria, Javan, I. Lins, Chick Corea, Popsongs von Sting, Michael Jackson und anderen in eigenen Arrangements, aber auch Son cubano und Eigenkompositionen.

Ohne Berührungängste mixt die Band Elemente aus Latin, Jazz und Funk – und so klingeln selbst Klassiker bei Radio Mundo sehr individuell. Radio Mundo ist, wenn man alte Klassiker und mit einer Prise Retro gewürzte World Musik mit Latin-getouchten Pop Remixes und konzertanten Latin-Jazz Songs mischt – und all das in eigenen Arrangements.



Eintritt: im Vorverkauf 12 Euro, ermäßigt 9,80 Euro; Abendkasse 14 Euro, ermäßigt 12 Euro. Karten: online im Kulturhaus über Reservix sowie an der Abendkasse.

Aus voller Kehle für die Seele

„Aus voller Kehle für die Seele“ am Dienstag, 14. Juni, um 20 Uhr ist eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß am gemeinsamen Singen und Experimentieren im Vordergrund stehen. Patrick Bopp von der Vocal-Comedy-Truppe „Die Fünf“ ist musikalischer Moderator am Klavier. Er bringt Lieder mit, die man singen könnte: von Klassik und Weltmusik über Couplets bis hin zu Songs von Elvis, ABBA, Queen, Robbie Williams, Die Toten Hosen, Heino und Pharell Williams, einschließ-



Haus der Stadtgeschichte: „Was packe ich in meinen Rucksack?“

„Was packe ich in meinen Rucksack?“ – Kinderbilder zum Thema Flucht ist der Titel der Sonderausstellung im Haus der Stadtgeschichte. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet die Ausstellung am Freitag, 10. Juni 2016, um 18 Uhr in der Kunstschule, Weingärtner Vorstadt 14. Viele Menschen fliehen aus ihren Heimatländern und suchen in Deutschland Asyl. Wie gehen Kinder mit diesen gesellschaftlichen Veränderungen um? Im Begleitprogramm zur Ausstellung „Flüchtlinge 1946 im Lager Wasen“, die von Februar bis Mai 2016 im Haus der Stadtgeschichte zu sehen war, haben sich Kinder im Alter zwischen fünf und 13 Jahren mit dem Thema Flucht auseinandergesetzt und ihre Gedanken künstlerisch zum Ausdruck gebracht, entstanden sind sensible, nachdenklich stimmende, kritische und manchmal auch erheiternde Arbeiten, die uns das gesellschaftlich hochaktuelle Thema Flucht mit Kinder-Augen sehen lassen. Diese Arbeiten, von Bildergruppen bis zu den „wichtigsten Dingen“, die auf einer Wäscheleine hängen, sind bis 9. September zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis samstags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Eintritt frei.

Michaelskirche:

Singen mit Bach und Feiern beim Turmfest



Das Evangelische Bezirkskantorat Waiblingen lädt von Freitag, 10., bis Sonntag, 12. Juni 2016, zum Kantatenwochenende „Bach zum Mitsingen“ ein. Auf dem Programm steht die Choralkantate Nr. 93 „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, die Johann Sebastian Bach 1724 für den fünften Sonntag nach Trinitatis komponiert hat. „Bach zum Mitsingen“ ist ein Angebot für alle Sängern und Sänger, die an diesem Wochenende in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen bei einer größeren Aufführung teilnehmen möchten. Die Leitung hat Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

Proben sind am Freitag, 10. Juni, von 20 Uhr bis 22 Uhr im Jakob-André-Haus; am Samstag, 11. Juni, 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Jakob-André-Haus und von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr in der Michaelskirche. Aufgeführt wird die Kantate dann im Gottesdienst am Sonntag, 12. Juni, um 9.30 Uhr in der Michaelskirche.

Information und Anmeldung bei Bezirkskantorat KMD Immanuel Rößler, ☎ 07151 207224, E-Mail an immanuel.roessler@ev-michaelskirche.de.

Turmfest zum 22. Mal

Zum 22. Mal feiert die Evangelische Kirchengemeinde am Samstag, 18. Juni, von 14 Uhr an das Turmfest rund um die Michaelskirche (Alter Postplatz 21). Auch wenn ein

Teil des Geländes hinter der Kirche wegen der Arbeiten am Turm abgesperrt bleiben muss, ist doch genug Platz für das Fest, teilt die Evangelische Kirchengemeinde mit. Die Besucher erwarten ein abwechslungsreiches Programm mit Musik und Turmführungen, Spiel- und Bastelangebot sowie leckeren Speisen. Neu im Programm: der Kochstand, an dem amnesty international und der Indiarbeitskreis gemeinsam ein indisches Gericht anbieten, und die Cocktailbar im Nonnenkirchlein, wo die Konfirmanden nicht-alkoholische Getränke mixen.

Den Auftakt machen die Akkordeonfreunde Waiblingen unter Leitung von Jörg Lederer. Um 16 Uhr führen die Kinderchöre unter der Leitung von Adelheid Rößler das Singspiel „König Drosselbart“ von Gunther Martin Göttsche mit Bildern von Gisela Pfohl auf.

Wer sich für die Glocken der Michaelskirche interessiert, kann um 15 Uhr, 17 Uhr und 18 Uhr bei der Turmbesteigung dabei sein. Für Kinder gibt es ein Bastelangebot, außerdem anregende Spielsachen zum selber Ausprobieren.

Die schönen alten Bäume rund um die Michaelskirche laden ein, sich darunter gemütlich auf Kaffee und Gesprächen niederzulassen. Der Ausklang ist um 18.30 Uhr vorgesehen.

Kuchenspenden können am Samstag, 18. Juni, von 10 Uhr bis 12 Uhr und von 13.30 Uhr an in der Sakristei der Michaelskirche abgegeben werden.

Bunt statt Braun Award 2016

Unter dem Titel „Bunt statt Braun Award 2016“ werden Newcomerbands, Künstler und Künstlerinnen aufgerufen, ihren Song gegen Ausgrenzung, Rassismus und Gewalt – für Vielfalt, Toleranz und Respekt einzusenden. Eine Jury aus Musikern, Wettbewerbspaten und Veranstalter der weithin bekannten Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“ nominiert die „Besten 8“ der sich bewerbenden Bands. Diese Acht präsentieren ihren Song live beim Finale am 18. November 2016 im Kulturhaus Schwanen. Der von der Jury bestimmte Award-Gewinner erhält für seinen Song 500 Euro. Außerdem gibt es einen Publikumspreis, der aus der Hälfte der Einnahmen aus den verkauften Tickets für das Award-Konzert besteht. Der Sonderpreis ist ein Aufnahmetag im „Audiospezialist Studio“ in Fellbach.

Die Teilnahmebedingungen zum Award: selbst komponierter und getexteter Song (Songtext bitte als PDF oder Word-Datei, Song als Mp3 oder Wav); Bandbeschreibung mit Bild (alles einsenden); Durchschnittsalter maximal 25 Jahre. Einsendeschluss ist der 7. Oktober 2016 – unvollständige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Schickt Euren Song, den Songtext und eine Bandbeschreibung per Post oder E-Mail an: Kulturhaus Schwanen, Cornelius Wandersleb, Winnender Straße 4, 71334 Waiblingen; E-Mail: bsbaward@gmx.de; Anmeldung und Infos auf facebook unter: bsbaward.

Die Veranstalter von Bunt statt Braun 2016 sind: Fachstelle Rechtsextremismus des Kreisjugendamtes Rems-Murr, Luigi Pantisano; Eberhard Buhl; Iris Förster; Bastian Gasch, Kreisjugendring Rems-Murr; Berufsbildungswerk Waiblingen; Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg; Kulturhaus Schwanen; Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen; Polizeipräsidium Aalen, Referat Prävention, Haus der Prävention. Die Förderer von Bunt statt Braun sind: Bündnis für Demokratie und Toleranz; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Initiative Sicherer Landkreis; Bundesprogramm Demokratie leben!; popmusic-school Fellbach; Audiospezialist Studio Fellbach (Inhaber Martin Schmidt).

Malerei von Kurt Sauter

„Farbe und Linie als Heilmittel“, die Malerei von Kurt Sauter zeigt Wegmarken eines Heilungsprozesses aus einer Depression. Öffnungszeiten bis 20. Juli: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

„Malen“ mit Papierfetzen

Collage! Décollage!! – Die neueste Schau in der Galerie Stihl Waiblingen

(dav) Wer seine Werke „Familiengiffter – Süß und ungefährlich“, „Postkarpfen“ oder den „Verhexten Hax'nbauer“ nennt, der hatte garantiert Spaß an seiner künstlerischen Arbeit. Diesen Eindruck hatte Birgit Priebe, Baubürgermeisterin der Stadt Waiblingen, die am Freitagabend, 3. Juni 2016, die Ausstellung „Collage! Décollage!!“ eröffnete, die jetzt in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist. Diese Collagen und Décollagen aus den 50er- und 60er-Jahren entstanden nicht selten aus Plakaten, die die Künstler in den Städten und Dörfern von den Wänden gerissen haben. In Fetzen weiterverwendet haben. Ein Skandal für das etablierte Bürgertrum, denn das war neu, anders, unbekannt. Eine Haltung, die bis heute so geblieben sei, sagte Priebe.

Das hat's noch nie gegeben in der Galerie Stihl Waiblingen: Collagen. Oder deren gegenteiliges künstlerisches Vorgehen: die Décollagen. Und das, obwohl sich das Waiblinger Kunsthhaus an der Rems doch von Anfang an „Arbeiten auf und aus Papier“ aufs Panier geschrieben hat. Jetzt kommt noch „mit Papier“ hinzu: Malen mit Papier, so nannte es Silke Schuck, Leiterin der Galerie. Wegbereiter dieser avantgardistischen Arbeitsweise waren Mitte des 20. Jahrhunderts die Pariser Affichisten (affiche = Plakat). In jener Zeit wurde in der Bildenden Kunst neue Bildformen erprobt und andere Bildauffassungen durchgesetzt, erklärt sie.

Im Zentrum der Schau mit Werken internationaler Künstler steht der dänische Künstler Asger Jorn, der von 1914 bis 1973 lebte. Sein Experimentieren mit dem Material Papier hat farbenfrohe, reliefartige Werke hervorgebracht, bei denen es sich durchaus lohnte, auch einmal ganz nah heranzutreten und vor allem einen Blick von der Seite auf das schichtartige Kunststück zu werfen.

„Es gibt mehr Dinge in der Tiefe eines Bildes als im Himmel der ästhetischen Theorie“ (1948). Als Asger Jorn dies in einem gemeinsam mit Christian Dotremont geschaffenen Bild festhält, hatte er allerdings noch nicht damit angefangen, Collagen oder Décollagen zu schaffen. „Die assoziationsreichen Szenen seiner Papierarbeiten, die 1956, dann 1964, sowie phasenweise 1968/1969 und 1971 entstehen werden, führen genau das vor Augen, dass es manchmal ganz konkret in die Tiefe gehen muss. Denn was da dann als farbintensives, gleichermaßen abstrakt wie figurliches Bild zu sehen ist, hat als reliefhaftes Bild eine plastisch-räumliche Tiefe“, so Schuck. Es gehe dem Künstler aber auch um jene Tiefenerkundung im Vorfeld des Bildes, eine Art archäologische Arbeit, mit welcher er die Schichten der von ihm gesammelten Papiere und Materialverdrühtungen wie Sedimente freilegt und erkundet – und so manche Überraschung erfährt.

Mit der Collage spüre die Galerie einen zentralen Nerv der Arbeiten auf und aus Papier auf, deren Kosmos von immer wieder neuen Seiten beleuchtet würden. Noch dazuhin, da die Collagen im Wechselspiel zur Décollage gezeigt würden: weniger die Geschichte der Collage in ihren frühen Klebformen der Kubisten und Futuristen zu Anfang des 20. Jahrhunderts stehe im Zentrum der aktuellen Schau, vielmehr die Materialbilder und die Décollagen, die Mitte des 20. Jahrhunderts das Prinzip der Collage revolutionierten.

Aus abgerissenen Plakaten und wieder gelösten Papierschichten entstanden unter den Händen Asger Jorns unheimlich plastische Bilder von bisweilen malerischer Qualität, unterstrich Silke Schuck. Die Ausstellung verfolge anhand seines variationsreichen Werkes – unterstützt von Arbeiten der Künstlergruppe Co-BrA und der Pariser „Plakatabreißer“ – die

fundamentale Neuerfindung der Collage als Décollage, die sich seit den 1950er Jahren vollzog. „Zu entdecken sind gestisch ausdrucksstarke und farbintensive Bilder, deren Gestaltung der Künstler aus gefundenem, vorgefertigtem Material genuin erfindet, den Impulsen folgend, die dieses anonyme Material beim Zerreißen und Abreißen vor allem von Plakaten offenbart“.

„Wenn sich das Plakat im Originalzustand befindet, ist es ein Symbolträger, und es symbolisiert in der Tat eine Reihe von Dingen. Und plötzlich kommt da jemand, der ein Stück abreißt, und durch den Riss, das Abreißen, erscheinen wiederum Teile anderer Plakate, mitunter sogar mehrere Plakatschichten, und das Ganze erhält eine völlig andere Bedeutung. Die ursprüngliche Symbolik ist zerstört, und aus dieser Zerstörung heraus sind neue Bilder erwachsen,“ beschrieb Jorn 1969 die künstlerische Tätigkeit des Décollagierens.

Das Neue, das dabei entstand, habe, so sagte Galerieleiterin Schuck, eine faszinierende Gestalt: verrätselte und zerfaserte Liniengänge, die sich aus den übereinanderliegenden Abrisskanten ergeben, erinnerten an die Bildwelt von James Ensor; eine Farbigkeit wie bei Edvard Munch durchströme die gebirgige Fläche mancher Bilder; suggestiv und voller assoziativer Anstöße ergeben sich aus diesen Materialbildern lebendige Vexierbilder. Die Darstellung bleibe in Bewegung, allein schon dadurch, dass das Auge des Betrachters die verschiedenen Schichten und tiefenräumlichen Ebenen suchend und tastend durchmesse. Den Grenzstein zwischen Figuration und Abstraktion – zwischen einer erkennbaren Gestalt und einer strukturierten Fläche – schiebe Asger Jorn gern hin und her. Er konfrontiere uns mit dem Experiment eines rauschhaften Gestaltens an den Grenzen des Ungeformten. Das vielfach Deutbare, unterstützt von poetisch assoziativen Titelgebungen, fordere uns Betrachter zu neugieriger Offenheit, zu neuen Schweifen und einer anderen Sicht auf die Wirklichkeit heraus.

Aus Freude am Abenteuer

Der Däne Asger Jorn zählt zu den großen Koloristen unter den Künstlern der Nachkriegsjahre. Vor dem Zweiten Weltkrieg beginnt er mit Linolschnitten und Radierungen. In Paris arbeitet im Atelier von Le Corbusier und Fernand Léger. Seine Zeichnungen geben uns schwer den Einfluss von Hans Arp, Paul Klee oder Joan Miró zu erkennen, erklärte Schuck. Mit instinktiver Neugier und einer gewissen Freude am Abenteuer habe er alles probiert, was es an künstlerischen Techniken gibt, sei es Skulpturen, Wandteppiche, Keramiken oder Ölbilder, Druckgrafiken oder andere Papierarbeiten. In seinen Grafiken fielen der lineare Duktus und das expressive Strichgefüge auf, dessen Dynamik die spätere Kunst des Zerreißen erahnen lassen.

Die Möglichkeiten der Collage, aus einzelnen Papieren und Fundstücken des Alltags neue Realitäten zu schaffen, faszinierten auch ihn. Dabei gehört es zum Prinzip der Collage, wesensfremde Materialien nach dem Gesetz des Zufalls neben- und zueinander zu ordnen, um sie miteinander zu verkleben (französisch: coller). Die Initialzündung dazu kam von den Kubisten, verdeutlichte die Kunstfachfrau: es sei George Braque gewesen, der Ende 1911 eine echte Tapete in eine Arbeit eingefügt hatte, und mit diesem Stück Materie das Bildermachen von der Illusionsmalerei befreite. „Tusche oder Kohle, allgemein Farbe, diente nunmehr dazu, die spontan entdeckten wundersamen Geschöpfe in ihrer informellen Gestalt zu präzisieren, aber nicht, sie aus dem Nichts zu gestalten“.

Am Beginn der 1950er-Jahre erfuhr die Spielart der Collage eine fundamentale Erneuerung, sprach Schuck weiter. Durch die aufgerissenen Oberflächen von auseinander gelösten Papierschichten entfaltete sich in den Décollagen ein irritierender ästhetischer Reiz. „Anders als die traditionelle Collage, bei der Papiere additiv neben- und übereinander geklebt werden, entlocken Dé-Collagen durch Division und Substraktion den Tiefenschichten des miteinander Verklebten eine unerwartete Bilderwelt“. Léo Malet, der französische Surrealist, hatte die „bizarreren Effekte zerrissener Plakate“ 1938 beschrieben. Zuvor schon hatte der Künstler WOLS in Schwarz-Weiß-Fotografien die verzauberten Spuren der Plakatrete festgehalten, die sich an den Mauern in den Straßen von Paris beobachten ließen. In der Folge fingen Künstler das Sammeln an, um sich die Reste dieses anonymen Massenmediums anzueignen und jenseits der illustrativen oder surrealistisch-abstrakten Bildproduktion ein neues Spielfeld zu erobern.

Die Décollage sei eine listige Form des Bil-



Nicht verpassen: die Ausstellung „Collage! Décollage!!“, die bis 28. August in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist.

Fotos: David

derfindens, meinte Silke Schuck. Durch das Ablösen einzelner Stücke aus der Verdichtung vieler Schichten werden im Verdeckten Schrift- und Farbpartien sichtbar. Die ersten Künstler, die heruntergerissene Plakate zu Kunstwerken deklarierten, seien Raymond Hains und Jacques Villeglé gewesen. Sie agierten zusammen mit anderen Affichisten gegen die vorherrschenden Tendenzen der Malerei nach 1945, indem sie – in Umkehrung des französischen Gesetzes „Défense d'afficher“ vom 29. Juli 1881 – das Verbot des wilden Plakatiens dialektisch ernst genommen und sich das angeeignet hätten, was gar nicht da sein durfte. Ähnlich wie andere experimentelle Gruppen wie die CoBrA-Bewegung oder die Situationistische Internationale forderten sie mit ihrer künstlerischen Praxis einen Neuen Realismus ein. Im Nouveau Réalisme dieser Zeit sollte die Kunst Spiegel der Realität sein, reflektierte sich doch in den Werken der Kunst das reale Leben und stets auch das politische Geschehen innerhalb einer Gemeinschaft, zeigte sich die Galerieleiterin überzeugt.

In den Arbeiten des Künstlers Asger Jorn, angefangen mit dem Jahr 1964, sei es zu einem glücklichen Zusammentreffen der Methode der Zweckentfremdung und der Technik der Collage gekommen. Sie streng beschränkt auf vorhandene Papierstücke, vom Schnipsel bis zum dicken Batzen, habe er den vorsichtig aufgerissenen Schichten anmutige wie opulente Bilder entlockt. „Die Ausstellung zeigt die große Vielfalt dieser Arrangements aus Resten von Plakaten, Papieren oder Reklame“. Jedes dieser Werke verhandele das Verhältnis von Figur und Grund, oft werde vor Augen geführt, wie die Monochromie des Bildgrunds von wuchernden Strukturen verdrängt werde. Schuck: „Wer sich verführen lässt vom fragmentarischen Charakter des Materials, sieht, wie hier durch sorgfältige Bearbeitung der Papiere fein strukturierte Gefüge entstehen, wie sich die Linien der Abrisskanten verfangen oder aber zu Konturen ordnen, wie aus bis zu 25 Schichten eine ganze Palette an Farben herausgerissen wird“.

Darin unterscheidet sich Jorn von den Affichisten: er habe das Material modifiziert, bis das aus dem Prozess heraus Gefundene für ihn tatsächlich ein „Bild“ geworden sei und seiner künstlerisch-schöpferischen Vorstellungskraft entsprochen habe. „So gesehen wird die Kunstform der Dé-Collage im Werk des Dänen Asger Jorn wieder zur Malerei“.

Das Begleitprogramm im Juni

- Am Donnerstag, 9. Juni, um 19 Uhr ist Professor Dr. Klaus Müller-Wille von der Universität Zürich zu Gast in der Galerie Stihl Waiblingen. In seinem Vortrag spricht er über eine weniger bekannte, aber nicht minder interessante Facette von Asger Jorns Werk: seine Buchkunst. Jorn publizierte im Verlauf seines Lebens zahlreiche Bücher, Manifeste und Essays, in denen er theoretische Überlegungen zur Kunst und Gesellschaft reflektiert. Eine Besonderheit stellt dabei die künstlerische Gestaltung seiner Publikationen dar, denn Jorn experimentierte mit Versatzstücken der Typografie, illustrierte die Texte mit Farbe und setzte die Materialität der Papiere oder anderer zweckentfremdeter Dinge gezielt ein.
- Am Donnerstagabend, 23. Juni, lädt die Galerie Stihl Waiblingen zu einem dänischen Fest ein. Zu Ehren des ausgestellten Künstlers Asger Jorn und in unmittelbarer Nähe der Skulptur „Pavillon für Waiblingen“ des Dänen Olafur Eliasson wird der Johannisabend zwischen der Galerie und dem Ufer der Rems gefeiert. Traditionell werden an diesem Abend überall in Dänemark die Johannisfeuer entzündet, die in der kürzesten Nacht des Jahres nach heidnischem Brauch die bösen Geister vertreiben sollen. Das Programm in der Galerie Stihl Waiblingen umfasst Kurzführungen durch die aktuelle Ausstellung, eine Lesung mit Andersen-Märchen sowie dänische Live-Musik. Auch für das leibliche Wohl ist mit kulinarischen Köstlichkeiten aus Dänemark gesorgt.
- Am Donnerstag, 30. Juni, um 18 Uhr sprechen Dr. Katharina Henkel von der Kunsthalle Emden und Silke Schuck, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, bei einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung „Collage! Décollage!!“ über den Maler und Papierkünstler Asger Jorn. Henkel, die im Herbst 2014 erstmals die Werkgruppe der Collagen und Décollagen Jorns mit einer großen Ausstellung des Künstlers präsentierte, wird von ihren umfangreichen Recherchen zum Thema berichten.

Die Kunstvermittlung

Die Kunstschule Unteres Remstal frohlockt geradezu bei dem Thema Collage, das vor allem für Kinder eine Fülle von Möglichkeiten bietet: „Papier zerreißen und aufkleben – das kennt jeder und macht riesigen Spaß!“, ist Birgit



Galerieleiterin Silke Schuck am Mittwoch, 1. Juni, bei der Pressevorschau vor Asger Jorns „Unschlagbarem Regen“ aus dem Jahr 1964, eine Décollage auf Karton.

Knolmayer, Kunstvermittlerin an der Kunstschule, überzeugt. Ein vielseitiges Programm an Themenführungen, Workshops und besonderen Aktionen wurde erarbeitet, das sich an Kindergärten, alle Schularten und auch an Erwachsene wendet. In der Rubrik „Kunstschule Unteres Remstal“ weisen wir regelmäßig auf die Veranstaltungen hin, sie können auch im Internet gebucht werden: www.kunstschule-remstal.de; E-Mail an kunstvermittlung@waiblingen.de.

Die Leihgeber

Gezeigt werden noch bis 28. August 63 Collagen, Décollagen, Lithografien, Tuschezeichnungen, Gouachen und Künstlerbücher. Die Kunstwerke sind gleich aus mehreren Ländern angereist und mussten zunächst einmal aufgefunden gemacht werden. Dazu brauchte es Vermittler, verdeutlichte Galerieleiterin Schuck und dankte deshalb besonders ihrer Kollegin Dr. Katharina Henkel von der Kunsthalle Emden. Die Werke stammen von folgenden Leihgebern: Archiv Marzona, Berlin; Kunsthalle Bremen – Kupferstichkabinett – Der Kunstverein in Bremen; Sammlung Hurrle Durbach; Kunsthalle Emden – Stiftung Henri und Eske Nannen und Schenkung Otto van de Loo; DIE GALERIE, Frankfurt am Main; Galerie Clemens Timme, Karlsruhe; Galerie Jerome CPH; Anette Birch, Monaco; Galerie van de Loo, München; Galerie Thomas, München; Randers Kunstmuseum; ahlers collection; Clemens Bachmayer; Family Dam Jespersen; fluid archives; Anne & Lars Ølesen's Collection; sowie weitere private Leihgeber aus Deutschland und Frankreich, die ungenannt bleiben möchten. Partner der Galerie: Kreissparkasse Waiblingen.

Die Öffnungszeiten

Zu sehen ist die Schau bis zum 28. August in der Galerie Stihl Waiblingen, Weingärtner Vorstadt, und zwar dienstags bis sonntags von



Was könnte besser zu „Collage! Décollage!!“ passen als „Klangcollagen“, die der Beatboxer Philip Scheibel (links) gemeinsam mit einem Cemeniusschüler und Heiko von Roth, dem Leiter der Musikschule Unteres Remstal, an der Bass-Klarinette, erklingen ließ. Zu den Beats und Geräuschfetzen haben Jonathan und Basti (nicht im Bild) eine Videoprojektion vorbereitet, Bildfetzen, die die Collagen auf ungewöhnliche Weise begleiteten.

11 Uhr bis 18 Uhr. Wieder ist ein umfangreiches Kunstvermittlungsprogramm entstanden für Kindergartenkinder und Schüler. Erst gibt es eine Führung, dann geht es ans Selbermachen. Das wissenschaftliche Begleitprogramm bietet Vorträge, Führungen, ein dänisches Fest und einen Film.

Die Plakatwand im öffentlichen Raum

Am Ufer der Rems, gleich neben der Skulptur des dänischen Künstlers Olafur Eliasson, kann seit der Eröffnung der Ausstellung jeder, der Lust hat, an einer großen Wand selbst Plakate und Papiere anbringen und zwar während der gesamten Dauer der Ausstellung und auch bei jedem Wetter. Es ist eben eine Kunstaktion im öffentlichen Raum und „wir sind gespannt, wie sich unsere Plakatwand wandeln und welche Gestalt die gebrauchten Papiere und Materialien annehmen werden“, sagte Galerieleiterin Schuck schon beim Preview für die Presse. Entstanden wird ein Gemeinschaftswerk, das täglich seine Gestalt wechseln kann.



Sie betrachten den „Familiengiffter – Süß und ungefährlich“, den Asger Jorn 1964 als Décollage aus Papier und Karton auf Masonit geschaffen hatte.



Asger Jorn mit „Papierbeute“, aufgenommen von Jean Weber im Jahr 1968 in Villiers-le-Bel.



Den Vernissagen-Abend eröffnete Baubürgermeisterin Birgit Priebe.



„Der zufriedene Semantologe“ von Asger Jorn aus dem Jahr 1968, eine Décollage auf Karton.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd – Stadtteilstiftung am Samstag

Gemeinsam und alles mit viel Spaß

Der Waiblinger Süden feiert wieder: am Samstag, 11. Juni 2016, beginnt um 11 Uhr das Stadtteilstiftung mit einem ökumenischen Gottesdienst der Martin-Luther- und der St.-Antonius-Gemeinde, den die Pfarrer Michael Oswald mit Gemeindegliedern und Franz Klappenecker gestalten.



Nach den Eröffnungsworten von Oberbürgermeister Andreas Hesky und dem Ersten Vorsitzenden der BIG-WNSüd, Olaf Arndt, geht es mit dem Bühnenprogramm und den Angeboten für Groß und Klein los. Den Auftakt machen die „Jonge Remstaler“. Die weiteren Vorführungen reichen von den Kleinsten der Kindertageseinrichtung „Beim Wasserturm“ bis zu Auftritten des „Coro hispanamericano“, der „Argonauten“ sowie „Live Acts des Duos „Ahoue und Lisa Zander“ und von „BIBO“.

Abgerundet wird das Angebot durch verschiedene Aktivitäten: für Kinder gibt es die Möglichkeit, auf dem Kinderflohrmarkt etwas zu erwerben oder zu verkaufen. Mit dabei ist das Spielmobil der städtischen Kinder- und Jugendförderung, die BIG mit dem von der Kreissparkasse geförderten SWN-Süd-Cup.

Das Seniorenzentrum Haus Miriam und der Kindergarten St. Miriam laden zum „Malen der Generationen“ ein. Das Bildungszentrum des Internationalen Bundes bietet Laubsägearbeiten für Kinder an. Auch Specksteine können bearbeitet werden. Die Initiative „Gut älter werden im Stadtteil“ bewirbt mit der Einladung zum Boccia-Spiel ein neues Angebot im Stadtteil.

Für das leibliche Wohl wird bestensorgt: auf der Speisekarte stehen Waffeln, Kaffee und Kuchen, Gegrilltes und Pommes. Dabei sind die BIG, die Martin-Luther-Kirche, der Kinder-

garten St. Raphael und die Selbstständigen des Danziger Platzes.

Trotz der Durchfahrtsperre am Danziger Platz sind die Geschäfte geöffnet. Die Bushaltestellen am Danziger Platz werden nicht bedient, denn die Heerstraße ist fürs Fest gesperrt.

Fotogruppe WN-Süd: monatliches Treffen am Donnerstag, 9. Juni 2016, um 19 Uhr im Infozentrum Soziale Stadt. Bis zum 30. Juni stellt die Fotogruppe in der Stadtbücherei aus. Während der Öffnungszeiten der Bücherei präsentiert die Gruppe unter dem Motto „Von allem ebbes“ Fotografien zu verschiedenen Themen aus den vergangenen Jahren.

Essen in Gemeinschaft am Dienstag 14. Juni, um 12 Uhr im Seniorenzentrum Haus Miriam, Jesistraße 21, Begegnungsstätte. Serviert wird vom Ehrenamtsteam: Eierstichsuppe; Spargel, Schweineleber und Salzkartoffeln; Erdbeerquark. Die Essensbons zum Preis von 6,60 Euro (inklusive Getränk) werden bis Montag, 13. Juni, um 11 Uhr in der Engel-Apothek am Danziger Platz verkauft. Wer schlecht zu Fuß ist, kann den kostenlosen Fahrdienst innerhalb von Waiblingen-Süd bis Montag 13. Juni, um 13 Uhr im Infozentrum Soziale Stadt bestellen, Tel. 9654931.

Boccia im Rötspark: Im Juni besteht dazu die Gelegenheit an den Dienstagen 14. und 28. Treffpunkt ist von 15.30 Uhr an in der Begegnungsstätte des Seniorenzentrums Haus Miriam, los geht es mit dem Spiel um 16 Uhr. Boccia-Kugeln sind vorhanden, dürfen auch mitgebracht werden. Alle sind eingeladen, die sich gerne bei Spiel und Spaß zwanglos begegnen möchten – vorbeikommen und mitmachen! Auch Zuschauer sind willkommen, die sich gerne auf den Bänken am Platz einfinden dürfen.

Patinnen dringend gesucht: Die Sprachpatinnen in Waiblingen-Süd freuen sich über Verstärkung. Drei kleine Mädchen aus der Rinnenackergrundschule benötigen Förderung in der deutschen Sprache. Zum Beispiel vorlesen, miteinander lesen und sprechen, spielen und auch dabei den Wortschatz erweitern, können Inhalte der Begegnung und Unterstützung sein. Die Förderung erfolgt ehrenamtlich, als Einzelbetreuung und in der Regel im Elternhaus der Kinder. Interessierte melden sich bitte im Infozentrum Soziale Stadt.

Dort gibt's Auskunft

Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Regina Gehlenborg, Danziger Platz 19. Sprechzeiten: Dienstag von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mi von 9 Uhr bis 11 Uhr; ☎ 07151 9654931; E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de; Internet: www.soziale-stadt-wnsued.waiblingen.de.

Ferienzeit rückt näher

Ausweisdokumente noch gültig?

Die Sommerferien nahe und die Urlaubsplanungen laufen bei vielen Waiblingerinnen und Waiblingern auf Hochtouren. Dabei sollte auch der Blick auf die Ausweisdokumente gerichtet werden, ob diese noch ausreichend gültig sind. Denn nichts ist ärgerlicher, als an der Grenzkontrolle festzustellen, dass eine Einreise in das Urlaubsland wegen nicht mehr gültiger Dokumente nicht möglich ist.

Um sich diesen Ärger zu ersparen, lässt sich die Terminvergabe im Bürgerbüro nutzen, um frühzeitig ein neues Ausweisdokument zu beantragen. Beachten sollte man, dass vom Antrag auf ein Dokument bis zur Aushändigung des neuen Passes oder Ausweises im Regelfall mehrere Wochen vergehen.

Ein Termin kann online, telefonisch oder direkt vor Ort vereinbart oder abgesagt werden:

- Online-Terminvergabe im Internet: www.waiblingen.de
- Terminanfrage per E-Mail an: buergerbuero@waiblingen.de
- Telefonische Terminvergabe: ☎ 07151 5001-2577

Um lange Wartezeiten im Bürgerbüro zu vermeiden, wird vor allem auf die Online-Terminvergabe verwiesen. Auf diese Weise kann ein unnötig langes Anstehen im Rathaus-Foyer vermieden werden.

Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Rathaus-Foyer

Montag	08:30-13:00 Uhr
Dienstag	08:30-13:00 Uhr
Mittwoch	07:30-13:00 Uhr
Donnerstag	07:30-18:30 Uhr
Freitag	08:30-13:00 Uhr
Samstag	09:00-12:00 Uhr

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 15. Juni Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 22. Juni Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 29. Juni Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Dienstag, 14. Juni, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. Am Dienstag, 21. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. Am Dienstag, 28. Juni, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 51899. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Samstag, 11. Juni, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117; E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 20. Juni, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296; E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Montag, 27. Juni, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Winfried Jasper, ☎ 82500; E-Mail: w.jasper@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786; E-Mail: abwiss@aol.com. – Im Internet: www.bibittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155; E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.gruendt.de.



Schach-Grundschulmeisterschaft

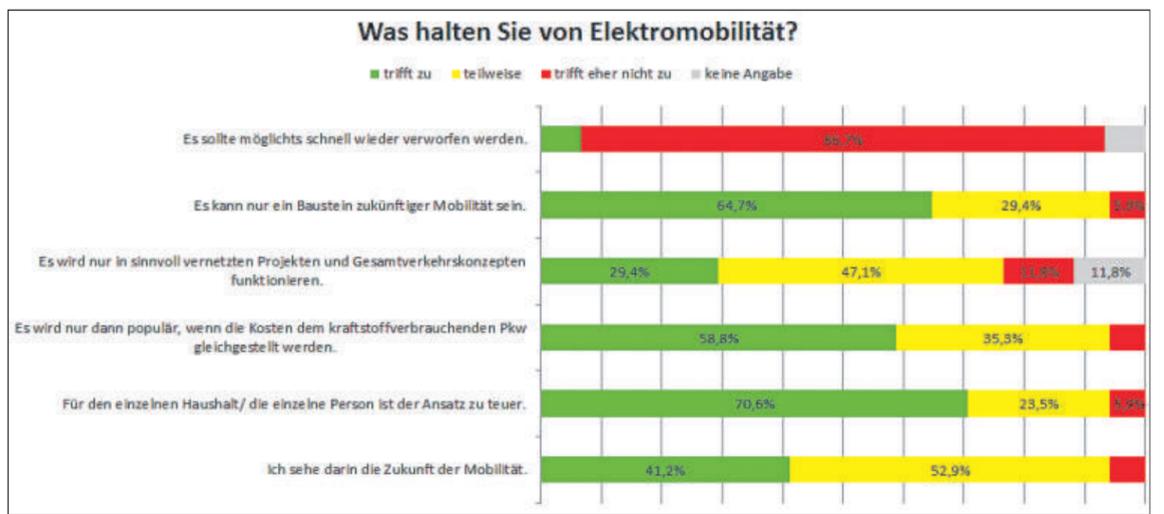
Raphael Haak holt Triple

13 Schüler und Schülerinnen haben am vergangenen Wochenende an der inzwischen zehnten Stadtmeisterschaft der Waiblinger Grundschüler im Schach in der Mensa der Salier-Gemeinschaftsschule teilgenommen, die der Schachclub Waiblingen veranstaltete.



Sie kamen von den Grundschulen aus Beinstein, der Rinnenacker, der Salier- und der Staufer-Grundschule sowie aus Hegnach. Die Favoritenrolle war klar vergeben – an Raphael Haak von der Rinnenackerschule. Als erfahrener Vereinsspieler – er hatte schon an den Württembergischen Meisterschaften teilgenommen – und nach seinem zweiten Platz als Erstklässler, hatte er bereits in den vergangenen beiden Jahren den Titel geholt. In diesem Jahr gewann Haag als Viertklässler souverän seine sieben Partien und so wird zum dritten Mal auf dem von der Stadt Waiblingen gestifteten Wanderpokal sein Name graviert.

Ihm am nächsten kam Li Tran von der Staufer-Grundschule, die nur gegen Raphael eine einzige Partie verlor. Sie erhielt gleich zwei Pokale – für den zweiten Platz sowie als bestes Mädchen. Auch sie verfügt über Turnierfahrung im Verein. Der dritte Platz ging an den Drittklässler Tim Gavrin von der Salier-Grundschule mit fünf Siegen. Auch er erhielt hierfür einen Pokal. Die Plätze vier bis sechs belegten in der Folge Eyub Tas (Beinstein), Daniel Martinovic (Rinnenacker) und Moritz Wagner (Hegnach) mit jeweils vier Siegen. Sie erhielten – wie alle Kinder – für die stundenlange Konzentration eine Urkunde, eine Medaille sowie ein Überraschungsgeschenk.



Waiblingen e-mobil – Immer weiter in Richtung Elektromobilität

Ressourcenschonende und nachhaltige Mobilität

Die Stadt Waiblingen ebnet mit dem Projekt „Waiblingen e-mobil“ den Weg für die Elektromobilität. Eine ressourcenschonende und nachhaltige Mobilität hat hohe Priorität bei den städtischen Bemühungen zur Verkehrsbeeinflussung und wurde als Ziel im Verkehrsentwicklungsplan im Oktober 2011 vom Gemeinderat beschlossen. Gleichzeitig wurde das Gesamtprojekt „Nachhaltige Mobilität“ von der Region Stuttgart gefördert.

Den Worten folgten Taten, wie man auch im Carsharing-Bereich wahrnehmen kann: die Stadt ermöglichte dem seit 1998 in Waiblingen aktiven Carsharing-Anbieter Stadtmobil mit einem Zuschuss die Anschaffung zweier Elektromobile. So sind seit 2013 die zwei elektrisch angetriebenen Renault ZOE auf den Straßen Waiblingens unterwegs. Hinter dem Steuer befinden sich die Stadtmobil-Kunden sowie städtische Mitarbeiter, die sich das Auto für Dienstwege reservieren können und so umweltverträglich unterwegs sind.

Über die Nutzung der man ein noch fremden Elektrofahrzeuge wurden beide Nutzergruppen im Herbst 2015 befragt: Die Auswertungen des Fragebogens, der zunächst allgemeine Fragen zum Thema Carsharing enthielt und dann näher auf die Elektromobilität einging, zeigten im Allgemeinen ein hohes Interesse und eine breite Zustimmung zum Thema Elektromobilität.

Die Umfrage ergab, dass 67 Prozent der Stadtmobil-Kunden, die hauptsächlich aus privaten Gründen ein Auto buchen, sich schon im Voraus über die Nutzung von E-Fahrzeugen informiert haben. Somit ist der Schritt zur Buchung eines solchen Fahrzeuges nicht mehr groß. Viele entscheiden sich für diese neue Fortbewegungsart, um ihren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Doch auch die Neugier an neuer Technik führen zur Nutzung eines E-Fahrzeuges. Allerdings sind die technischen Rahmenbedingungen wie zum Beispiel die Reichweite für „Carsharer“ sowie für städ-



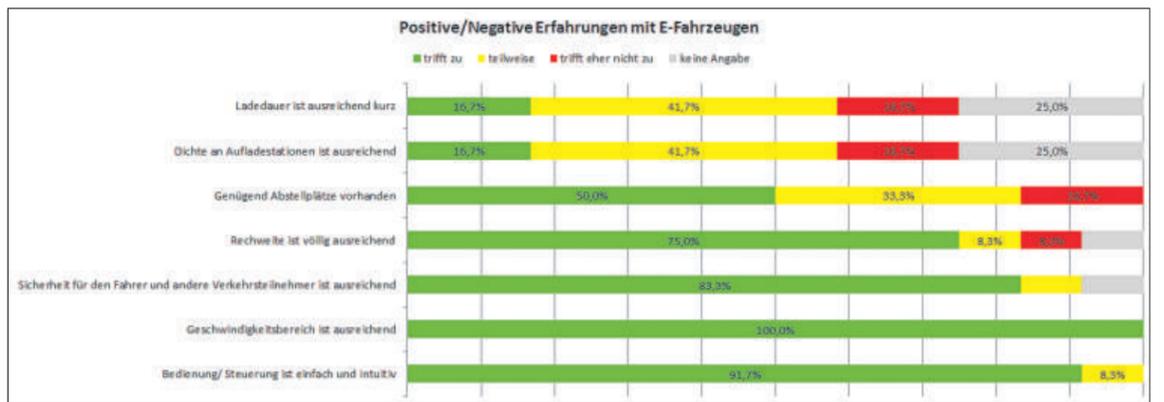
tische Mitarbeiter auch Gründe, sich gegen die Nutzung von E-Fahrzeugen zu entscheiden.

Doch wer einmal am Steuer eines E-Fahrzeuges saß, gibt durchweg positive Rückmeldung: sowohl die „Carsharer“, wie auch die Rathausmitarbeiter empfanden die Bedienung als einfach und intuitiv sowie den möglichen Geschwindigkeitsbereich und die Sicherheitsausstattung als ausreichend. Mehr als 60 Prozent der Stadtmobil-Kunden und mehr als 80 Prozent der Stadtbediensteten empfanden auch die Reichweite und die verfügbaren Abstellplätze mit Ladeinfrastrukturen als ausreichend.

Deutlich positive Einstellung

Ob die Elektromobilität eine zunehmende Rolle in der Zukunft spielen wird? Davon kann man nach Einschätzung der Befragten ausgehen, wobei der Kostenfaktor dabei noch als Hindernis angesehen wird. Am Ende der Umfrage hebt sich deutlich eine positive Haltung ab: wer einmal mit dem elektrischen Renault ZOE unterwegs war, wird ihn mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder buchen, denn 93 Prozent der Stadtmobil-Kunden empfehlen die Nutzung weiter.

Die breite Zustimmung zum Thema Elektromobilität in Waiblingen ließ sich bereits aus der Haushaltsbefragung im Jahr 2013 ableiten. Diese wurde, wie auch eine Betriebs- und eine Passantenbefragung, zum Start des Projektes „Waiblingen e-mobil“ vorgenommen. Hier wurden rund 2 500 Waiblinger Haushalte angeschrieben, um ihre Meinung zum Themenfeld nachhaltige Mobilität einzuholen. Bereits zu Projektbeginn 2013 hielt ein Drittel der



Am Wochenende

Belagsarbeiten im Eisental

Die Eisentalstraße erhält im Bereich zwischen Liese-Meitner-Straße bis Anton-Schmidt-Straße einen neuen Belag. Derzeit werden die Arbeiten vorbereitet. Die Belagsarbeiten sind von Freitag, 10., bis Sonntag, 12. Juni 2016, geplant, um die Beeinträchtigungen für die ansässigen Firmen so gering wie möglich zu halten. Die Eisentalstraße wird an diesen Tagen gesperrt. Der Verkehr wird über die Zufahrt Alte B14 umgeleitet. Dies teilt die Abteilung Straßen und Brücken der Stadt Waiblingen mit. Die Firmen werden gebeten, ihre Mitarbeiter und Zulieferer zu informieren.

Bahnhof Waiblingen

P+R Parkplätze kurzzeitig gesperrt

Die P + R Parkplätze beim Bahnhof Waiblingen werden in der Zeit von Montag, 13., bis Freitag, 24. Juni 2016, kurzzeitig gesperrt; um die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, erfolgt dies in mehreren Abschnitten. Entlang der S-Bahn-Linien 2 und 3 wird ein aktives Parkraummanagementsystem aufgebaut, das eine gleichmäßigere Auslastung der Parkplätze ermöglichen soll.

Auf den P+R Parkplätzen beim Waiblinger Bahnhof wird die Belegung der einzelnen Stellplätze automatisch durch Sensoren erfasst und über die Smartphone-App sowie die Internet-

Bauarbeiten in der Emil-Münz-Straße

Änderungen auf den Linien 208 und 218

Die Linie 208 kann wegen Bauarbeiten der Stadtwerke Waiblingen von Montag, 13. Juni, Betriebsbeginn, bis Freitag, 17. Juni 2016, Betriebsende, die Haltestellen Rathaus und Schwanen in Richtung Galgenberg nicht bedienen. Die Umleitung erfolgt über die Haltestellen Stadtmitte und Bürgerzentrum/Remsbrücke.

Emil-Münz-Straße gesperrt

Wegen Sperrung der Emil-Münz-Straße fahren die Busse der Linie 218 von Dienstag, 20. Juni, Betriebsbeginn, bis voraussichtlich Mittwoch, 29. Juni, Betriebsende, in beide Fahrtrichtungen durch die Mayenner Straße. Die Haltestel-

Befragten ihren persönlichen Kenntnisstand zur Elektromobilität für „gut“ oder „eher gut“.

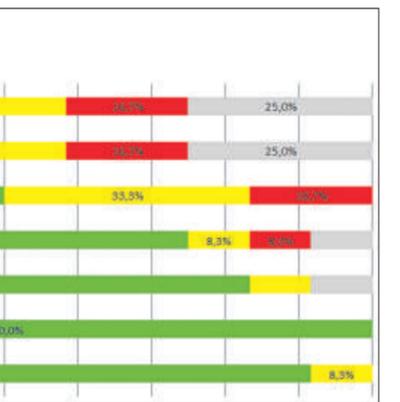
Auch Pedelecs sind für die Befragten eine interessante Möglichkeit, in die Elektromobilität einzusteigen. 2013 besaßen bereits sieben Prozent der Haushalte Waiblingens ein Pedelec. Von den anderen Haushalten konnten sich 45 Prozent die Anschaffung eines Pedelecs für Freizeitwecke vorstellen. Beim Kauf eines E-Fahrzeuges sind vor allem Eigenschaften wie Reichweite, Umweltfreundlichkeit, Sicherheit und Ladedauer die Hauptkriterien. Kostenaspekte, wie Unterhaltungskosten haben nur eine geringe Relevanz.

Mit einer finanziellen Förderung könnte sogar mehr als ein Drittel der Waiblinger Haushalte zur Anschaffung eines Elektroautos animiert werden. Durch die nun vom Bundeskabinett beschlossene Kaufprämie von 4 000 Euro und teilweise kostenlosen Parkmöglichkeiten für E-Fahrzeuge sind nun einige Anreize geschaffen worden. Über die Hälfte der Befragten gab an, eine Preisdifferenz von bis zu 4 000 Euro Mehrpreis für ein E-Fahrzeug zu bezahlen. Damit ergibt sich bei der Waiblinger Bevölkerung eine Bereitschaft von bis zu 8 000 Euro Preisunterschied für ein E-Fahrzeug mit einzubringen, was dem derzeitigen Preisunterschied zu einem konventionellen Pkw entspricht.

Insgesamt kannten damals 41 Prozent der Befragten das Förderprojekt. Damit war ein Ziel im weiteren Projektverlauf auch den übrigen 59 Prozent der Bevölkerung „Waiblingen e-mobil“ und die Elektromobilität näher zu bringen.

Abschlussbefragung im Juli

Im Herbst dieses Jahres endet die Projektlaufzeit. Aus diesem Grund wird die von der Stadt Waiblingen beauftragte Firma gevas humberg & partner im Juli – voraussichtlich von 11. bis 22. Juli – mit den Abschlussbefragungen starten. Wie auch zu Projektbeginn wird wieder eine Haushalts- und Betriebsbefragung durchgeführt, um zu sehen, ob die Ziele des Projektes erfüllt werden konnten und sich zum Beispiel die Bereitschaft zur Nutzung und auch zum Kauf von umweltschonenden E-Fahrzeugen erhöht hat.



Emil-Münz-Straße, Schwabstraße und Friedhof entfallen. Als Ersatz-/Alternativhaltestellen dienen in Fahrtrichtung Stadtmitte die Arbeitsagentur/Post und Mayenner Straße (Haus Nr. 27); in Fahrtrichtung Bahnhof die Haltestellen Seniorenzentrum, Stauferschule und die Arbeitsagentur/Post.

Kappelbergtunnel gesperrt

Geschlossen wegen Verkehrszählung

Auf der B 14, Abschnitt Kappelbergtunnel, wird am Montag, 13. Juni, von 6 Uhr bis 10 Uhr der Verkehr gezählt. Die B 14-Zufahrt/Fellbach-Süd in Fahrtrichtung Stuttgart ist deshalb gesperrt. Um die morgendlichen Staus vor dem Kappelbergtunnel zu minimieren und den Verkehrsfluss auf der Strecke zwischen Teiler B 14/B 29 und dem Dreieck Neckarpark zu optimieren, hat das Regierungspräsidium Stuttgart diese Verkehrsbeobachtung veranlasst.

Die Verkehrsteilnehmer werden rechtzeitig durch Hinweistafeln an verschiedenen Kreuzungen über die Einschränkungen informiert.

Die Betroffenen werden gebeten, die Ausfahrten Weinstadt-Endersbach/Beinstein, Waiblingen-Süd oder Stuttgart-Untertürkheim zu nutzen.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadt Waiblingen, Abteilung Kommunale Ganztagesbetreuung, sucht zum

1. September 2016 mehrere Hilfskräfte für die

Hausaufgabenhilfe/ Lernförderung (m/w)

für Schüler und Schülerinnen an verschiedenen Grundschulen.

Sie arbeiten im Team, sind an die Kommunale Ganztagesbetreuung der jeweiligen Einrichtung angegliedert und erhalten pädagogische Begleitung sowie weitere Qualifizierung.

Die Anstellungen sind befristet für das Schuljahr 2016/2017 und erfolgen jeweils im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Die Arbeitszeiten sind in der Regel in der Zeit zwischen 12 Uhr und 14 Uhr und teilweise am Nachmittag.

Für diese Stellen suchen wir verantwortungsbewusste, engagierte und flexible Bewerber/-innen, die Freude und Erfahrung am Umgang mit Kindern haben.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 2 TVÖD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bis zum 24. Juni 2016 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Braun, ☎ 07151 5001-2850, und Frau Grüner (Abteilung Personal), ☎ -2142, gern zur Verfügung. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Einwurfzeiten an Containern beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpapier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden. Waiblingen, im Juni 2016 Abteilung Ordnungswesen

Beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kindertageseinrichtungen, sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Küchenkräfte (m/w)

als Springer(-in) an verschiedenen Waiblinger Kindertageseinrichtungen für die Mithilfe bei der Mittagessenversorgung der Kinder zu besetzen.

Die Anstellung erfolgt zunächst befristet und im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Die Arbeitszeiten werden in der Regel im Zeitraum von 12 Uhr bis 14 Uhr erbracht.

Für die Stelle suchen wir verantwortungsbewusste, engagierte und flexible Bewerber/-innen, die Freude am Umgang mit Kindern haben.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 1 TVÖD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bis zum 24. Juni 2016 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Wiedel, ☎ 07151 5001-2710, und Frau Grüner (Abteilung Personal), ☎ -2142, gern zur Verfügung. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen da-rauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Sitzungskalender – Sitzungskalender – Sitzungskalender

Am Donnerstag, 9. Juni 2016, findet um 9 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen, An der Talau 4, Raum „Schwabentreff“ (Eingang Begegnung), eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Genehmigung der Tagesordnung
 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21. April 2016
 3. Vorstellung des Pflegestützpunktes Rems-Murr-Kreis
 4. Berichte aus den Arbeitskreisen
 5. Verschiedenes *

Am Donnerstag, 9. Juni 2016, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2016/2017
 3. Flächensuchlauf kostengünstiger Wohnungsbau/Bauflächen Asyl – Vorstellung der Ergebnisse
 4. Bekanntgaben, Anfragen und Verschiedenes *

Am Freitag, 10. Juni 2016, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Flächensuchlauf kostengünstiger Wohnungsbau/Bauflächen Asylbewerber-/Flüchtlingsunterbringung – Vorstellung der möglichen Flächen
 3. Pirolweg, Straßeninstandsetzung – Vergabeentscheid
 4. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2016/2017

- dergartenjahr 2016/2017
5. Bausachen
 6. Verschiedenes
 7. Bekanntgaben, Anfragen *

Am Freitag, 10. Juni 2016, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2016/2017
 3. Umgestaltung der Neckarstraße in Hegnach: 1. Bauabschnitt zwischen der Flurstraße und der Gottlieb-Daimler-Straße – Vergabeentscheid
 4. Flächensuchlauf kostengünstiger Wohnungsbau/Bauflächen Asylbewerber-/Flüchtlingsunterbringung – Vorstellung der möglichen Flächen
 5. Bekanntgaben, Verschiedenes
 6. Anfragen *

Am Montag, 13. Juni 2016, findet um 18 Uhr in der Villa Roller, Alter Postplatz 16, eine Sitzung des Jugendgemeinderats statt.

- TAGESORDNUNG
1. Begrüßung
 2. Vorstellung Juso AG Unteres Remstal
 3. Berichte aus den Gremien
 4. Berichte aus den Ausschüssen - (Sport-)Veranstaltungen – Oldschool Party - Sozialprojekte – Angebot für Mädchen aus Gemeinschaftsunterkünften - Jugendpolitik – Remstal Gartenschau 2019 – Skateanlage
 5. Neugestaltung Zellerplatz

6. Partnerschaftstreffen in Mayenne
7. Graffiti-Aktion mit Jesi beim Altstadtfest
8. Nature Camp
9. Sonstiges
10. Termine

Am Dienstag, 14. Juni 2016, finden im Ratssaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt sowie des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die Sitzungen beginnen um 17 Uhr.

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung

- TAGESORDNUNG
1. Geröllfang beim Pumpwerk Vogelmühle im Zulauf zur Kläranlage Hegnach – Bauentscheid
 2. Kanal- und Straßenerneuerung Elsterweg/Am Käthenbach – Vergabeentscheid
 3. Verschiedenes
 4. Anfragen

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Flächensuchlauf kostengünstiger Wohnungsbau/Bauflächen Asylbewerber-/Flüchtlingsunterbringung – Vorstellung der möglichen Flächen
 3. Fortschreibung Nahverkehrsplan Rems-Murr-Kreis, Ausschreibung Linienbündel – Erhalt des Status quo in Waiblingen
 4. Vorstellung städtebauliches Konzept „Hoher Rain“, Flurstück Nr. 3682 (Autohaus Hahn)
 5. Begrüßungskonzept Alte B14/Rötepark – Antrag einer Fraktion
 6. Staufer Realschule, Instandsetzung Fassade, Betonsanierung – Baubeschluss
 7. Staufer-Realschule, Erneuerung der Fenster, V. Bauabschnitt – Vergabe Metallbau- und Verglasungsarbeiten
 8. Rinnenäckerschule – Vergabe MSR-Technik
 9. Umgestaltung der Neckarstraße in Hegnach, 1. Bauabschnitt zwischen der Flurstraße und der Gottlieb-Daimler-Straße – Vergabeentscheid
 10. Elsterweg/Am Käthenbach, Fahrbahninstandsetzung – Vergabeentscheid
 11. Verschiedenes
 12. Anfragen *

Am Mittwoch, 15. Juni 2016, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Schulsozialarbeit – Bedarfsmessung und Stellenverteilung
 3. Fortschreibung der Richtlinien zur Förderung von Neubau und Sanierung von Kindertageseinrichtungen
 4. Verschiedenes
 5. Anfragen *

Am Donnerstag, 16. Juni 2016, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Tourismus in der Region Stuttgart und in Waiblingen - Berichte der Geschäftsführer der Regio Stuttgart Marketing und Tourismus GmbH und der WTM GmbH
 3. NAMOREG – E-Bike-Stationen in der Region und in Waiblingen - Bericht des Geschäftsstellenleiters NAMOREG
 4. Bericht aus der Bürgerstiftung und aus der Altenstiftung
 5. Kulturhaus Schwanen: Neukonzeption der Kulturbar Luna – Kostenschätzung und Zeitplan
 6. Jahresabschluss 2015 der Remstal Gartenschau 2019 GmbH
 7. Annahme von Spenden
 8. Verschiedenes
 9. Anfragen

Öffentliche Zustellung

Der Firma STF-Bau UG (haftungsbeschränkt), letzter ermittelter Betriebssitz Schorndorfer Straße 36, 71332 Waiblingen, ist ein Bescheid der Abteilung Steuern und Abgaben zu eröffnen. Der Firma wird hiermit die Gelegenheit gegeben, diesen Bescheid innerhalb von zwei Wochen vom Tag der Bekanntmachung an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Finanzen, Abteilung Steuern und Abgaben, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Zimmer 213, einzusehen. Waiblingen, 6. Juni 2016 Abteilung Steuern und Abgaben

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Hunde – ob große oder auch sehr klein – dürfen auf den Waiblinger Wochenmarkt aus hygienischen Gründen nicht mitgenommen werden – sie müssen an den Abschränkungen vor dem Marktgelände warten. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blindenhunde. Waiblingen, im Juni 2016 Abteilung Ordnungswesen

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse, in der Buchhaltung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Stelle als

Sachbearbeiter/-in

mit einem Beschäftigungsumfang von 80 Prozent bis 100 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere die Belegbearbeitung von zwei Dezernaten. Dazu gehören das Überprüfen und Kontieren der Rechnungsbelege inklusive Eintragung bzw. Prüfung der Produkte und Konten sowie des Skontoabzugs. Hinzu kommen die Fertigstellung der elektronischen Bankdatei mit EDV-Erfassung und Archivierung sowie die Belegablage.

Wir wünschen uns engagierte Bewerberinnen und Bewerber mit einer strukturierten und selbstständigen Arbeitsweise, Teamfähigkeit und guten PC-Kenntnissen. Erfahrungen im Finanzbereich sind von Vorteil.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVÖD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Fragen stehen Ihnen gern Frau Barth (Abteilung Kasse) unter ☎ 07151 5001-1450, oder Frau Golombek (Abteilung Personal), ☎ -2141 zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte mit Angabe des gewünschten Beschäftigungsumfangs (mindestens 80 Prozent) bis zum 20. Juni 2016 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Die Stadt Waiblingen bietet von September 2016 an Stellen für ein/einen

Freiwilliges Soziales Jahr/Bundesfreiwilligendienst

für die Dauer von einem Jahr. Der Einsatz erfolgt in einer städtischen Kindertageseinrichtung in der Kernstadt Waiblingen sowie den Ortschaften.

Sie erhalten die Möglichkeit, das Berufsfeld der Erzieherin/des Erziehers kennenzulernen. Dabei begleiten Sie die Kinder in ihrem Alltag und übernehmen Aufgaben im hauswirtschaftlichen Bereich. Die Seminartage durch das Diakonische Werk Württemberg runden das FSJ/BFD ab.

Die Bezüge betragen monatlich 450 Euro.

Bei Interesse senden Sie bitte eine Kurzbewerbung mit Lebenslauf per Mail an yvonne.mueller@waiblingen.de. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen vorab Frau Müller (Abteilung Personal, montags bis donnerstags), ☎ 07151 5001-2152, und Frau Frischling (Abteilung Kindertageseinrichtungen), ☎ 07151 5001-2805. Nach Abschluss des Verfahrens werden Ihre Daten gelöscht.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David. **Redaktion:** ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).

„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu. **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.